



Die Geigerin

O, sieh! das Zimmer ist blau von der Nacht.
So waren deine Augen noch nie;
und deine Arme wie Schnee ... ach, weis' sind sie,
so weis' hab ich noch nichts gedacht.

Der kleine Schein deiner gelben Schuh'
ist wie ein Monchshein im Gemach;
ich lächle deinen tanzenden Füßchen nach
und höre deiner Geige zu...

Drei blonde Sternlein vom Fenster sind;
(blond sind sie wie dein süßes Haar).
Sie winken, sie deuten, ich glaube gar
sie sagen, daß sie voller Bewunderung sind...

Hans Steiger

Das ist das alte Gottgeschehn...

Run schnein die Wege wieder ein,
Und wollte doch schon Frühling sein
Mit Märzenfeld und Veilchen.

Das ist das alte Gottgeschehn:
Will wo ein Hertlöhes erschein,
Bricht's nur aus hundert Schmerzen.
Was so entsproch, ist starker Art,
Und sei es auch so mähdchenart
Wie Märzenfeld und Veilchen.

Dem Allerhöchsten nur entrafft,
Trägt Sieg im Arm die welche Kraft.
Die starke Kraft der Liebe.

Hermann Gebhardt

Kuru

Ich will im Haar verwehn auf deinem Haupt,
Das herbstlich-leuchtend deine Stirn umlaubt,
Nich um dich kränzen, will im Abendwind
Wie Blätter still von Bäumen gleiten;
Die Strafen, die noch schwül vom Tage sind,
Festlich zu schmücken vor dich mich breiten:
Wie einen Teppich sollst du mich befreien! —
Doch du schaust immer fremd in mich,
Wenn unsre Blicke sich begegnen,
Und deine Augen werden wie ein Strich.
Ich aber bin ein warmer, sanftes Regnen
Herab um dich.

Ernst Penzoldt

Der Zauberer

Von A. M. Grey

Kaum war der Vorhang in den Himmel gefahren und jedes Zuschauerauge in den Bühnenraum gestürzt, da begann auch schon der Zauberer mit schamlosem Wort und frecher Bewegung Versicherungen seiner wahren Kunst abzugeben. Er log, seine Geräte hätten keinen doppelten Boden, keine heimlichen Oelenbänder, keine wissenden Wandungen. Er versuchte auf die Mütze seines Krades, wort auch die Manscheten von den Unterarmen zurück und fühlte einen Wöhnen zu, das mit schäbigem rotem Plüscht bemantelt war. Von ihm hab er eine metallische Röhre den Zuschauern entgegen, ließ Alles hindurchfallen, stellte sie zurück. Er sagte seinen ärmlichen Spruch, ruberte mit schwärzten Stäbe durch die Luft, worauf zwei Tauben aus der Röhre flatterten und nach dem Schnurböden verschwanden. Der Zauberer sah diesen von ihm erschaffenen Tieren gesättigt nach, nannte sie Friedensstauben, womit er dirktigen Beifall auslöste und machte sich daran, den weiteren üblichen Unfug zu begehen.

Schon war ein Gast in der vordersten Reihe deutlich gelangweilt. Sezte sich schräg zur Bühne, zog in die Brusttasche, zog einen Brief hervor und entfaltete ihn. Laut hingegangen.

Der Zauberer hieß es — und stocke. Er stellte den Apparat, in dem er aus Nichts Kaffee für die Damen zu erzeugen versprochen hatte, zurück und kam an die Rampe. Begann etwas Neues, hielte in beiden Händen wirbelnde Spielkarten, bog sie gegen den Handrücken, indem er die leere Innenseite wies, machte sie wieder vor schnell, griff sie in der Luft, zerrte sie aus den Kniekehlen, löste sie von der Schulhöhle. Jeder Effekt hingefleudert dem dort unten, der mischtand Bieste las. Alles nur für ihn, für den einen, der ihm entglitten war, den er zurückzugewinnen trachte.

Der, dem es galt, ließ sich nicht beirren. Ganz groß deckte der Brief ihn zu; er las und las.

Der Zauberer hielt ein, erschöpft und verwüstet. Er rang um die Aufmerksamkeit seines Gegners mit Worten. Er verdächtigte seine Gesinnung, sprach ihm den Anstand ab, empfahl ihm weinlich erregt, zu geben.

Der Gast hörte ihn gar nicht, er hörte nur den Brief, entnahm seiner Brusttasche Fortsetzung, las weiter.

Der Zauberer sprang zurück mit einem Ruck. Er trat in die Kulisse und ließ die Licht abdrücken. Das große Haus lag ganz im Dunkeln. Alles überstürmend beschloß er die letzte Nummer. Versprach dem Publikum geheimsten Tanz der Flammen auf schwarzer Bühne.

Glücklich lab der Breitsteller in die Dunkelheit, brachte dann ein elektrisches Lämpchen zum Erlingen und las weiter. Als leuchtende Scheibe lag das strahltes Papier mitten im Zimtern. Schon glaubten Die im Umkreis an die Zuhörergemeinschaft des Legenden und des Taschenspieler, eröffneten von ihnen gemeinsame Daten und warienten.

Der Zauberer erkannte knirschend sein vergebliches Bemühen. Er überblickte auf dämmeriger Bühne seine magischen Ringe und unvertriebbaren

Stricke, seine Kugeln, Schachteln und Kästchen; er nahm sie in kraftlose Hände und ließ sie stöhnend wieder entgleiten.

Er verkrampfte die Finger zu jährlingen und ließ sie stöhnen. Ich will, sagte er zu sich, bin ich ein Zauberer oder bin ich keiner? Ich lasse täglich Kaninchen in der leeren Höhlung eines Hutes entstehen, ich mache Kanarienvögel misamt dem ganzen Bauer hinter einem Schnupftuch verschwinden; ich spreche Menschen in Röcke und löse sie auf in Nichts — und soll es mir nicht geben sein, einen armeligen Brief wegzuzaubern!

Schweiß stand auf seiner Stirne, Schaum vor seinem Mund. Er begann zu beten. „Gib mir nur dies eine Mal die Kraft.“ stöhnte er. „Kaninchen täglich und Kanarienvögel ohne sonderliche Mühe — und nun unüberwindlich dieser Brief! Wahrhaftig, ich will's verführen, und du wirst mir helfen, Gott! Du mußt mir helfen, Gott!“

Und der Zauberer biss seligenfeschen Glaubens durch die Zähne: „Lämpchen, erlisch, und verschwinde, Brief!“

Da hantierte der Gast unten in der ersten Stuhlreihe an seiner kleinen Taschenlampe, aber sie wollte nicht mehr brennen. Er stand auf und schrie zum Zauberer empor. „Diese Scherze gehen zu weit! Bitte, geben Sie mir sofort meinen Brief wieder!“

Das Publikum lachte und unterhielt sich gut. Es wurde wieder hell im Saal. — Der Zauberer zog seinen Grak an und wehte über die Köpfe der Zuschauer auf ein Treppchen und in die Zuschauer. Ein Lächeln milden Triumphes überglückt sein Gesicht, er mischte sich gnädig unter die Dürftigen, die da nicht zaubern konnten.

„Meinen Brief, bitte!“ verlangte der Mann in der ersten Reihe.
„Ich habe ihn nicht,“ lächelte der Zauberer geschmeidelt und reiste Gewissens.

„Keine Umschweife!“ brauste der Gast auf.
Der Zauberer zuckte die magischen Schultern. „Vielleicht sehen der Herr in den eigenen Taschen nach,“ meinte er lässig.

„Aha,“ sagte das Publikum verständnisinnig.
Der Gast begann seinen Rock zu entleeren, drehte ihn um und um, schüttete Papier und Banknoten durcheinander — das Gewünschte fand sich nicht. „Ich verbitte mir diese Interpretationen; ich verlange die Direktion zu sprechen!“ schrie er.

Längst stand der Direktor, weil er wußte, daß diese Nummer nicht ins Programm gehörte, sprungbereit.
„Sehr Bombenoll,“ sagte er zu dem Zauberer, „zu weit dürfen diese Scherze nicht gehen. Haben Sie den Brief?“

„Nein,“ entgegnete Bombenoll.
„Natürlich hat er ihn,“ rief der Gast. „Wer soll ihn sonst haben!“

„Ich war auf der Bühne,“ wies ihn der Zauberer zurück. „Der ganze Saal hat das gesehen. Wie mag es mir möglich sein, einen Brief aus dem Zuschauerraum zu entwenden?“



(Aus dem Georg Büch.-Schein)

Albert Lang

Albert Lang

„Mit einem Saugapparat — oder was weiß ich, womit? Geben Sie mir keine Rätsel auf!“ schrie der Gaſt verzweifelt. „Ich verpißte einen Kunden. Man hat von dort oben einen dünnen Faden mit einem Haken heruntergelassen, eine unsichtbare Angel, und die Bögen weggetaschenpielt. Was weiß ich! Mein Brief! Mein Brief!“

Der Direktor ließ sich verlegen die Hände. „Ich schlage vor,“ sagte er in Befragung's um den Ruf seines Unternehmens, „die beiden Herren verführen sich wieder, Herr Bonbonell fährt auf der Bühne in seinen Vorführungen fort, und — er lädt sie wunderlich —, zaubert den Brief zurück in die Hand seines Eigentümers.“

Der, dem der Brief fehlte, verlor aus seinen Augen den Dorn und spähte gläubig zu dem Zauberer empor.

Der Zauberer sah sich erschrockt von so viel Zutrauen in seine Fähigkeiten. Er sah, was sich begeben hatte — und daß er weiterredeten mußte. Man vertraut auf meine Kunst, sagte er sich. Man beachtet mich, man achtet mich wieder, — auch der Briefleser. Es ist also nur vornommen, daß ich selbst vertraue auf mir verliehene Kraft. Gott, hilf mir!

Er machte leichtlich eine Verbeugung, die den Zuschauern sagte: Allo gut, ihr werdet weiteres erleben. Es ist euer Wille. Euer Wille gehorche!

„Herr, dein Wille gehorche,“ murmelte er, als er das Treppchen zurückwöhnte über die Köpfe der Musiken auf die Bühne. Er winkte dem Kapellmeister zu, Jonel, der Kapellmeister, begann.

Er ließ den Saal wieder verdunkeln, die Bühne ganz verfinstern. Er schritt auf und ab. Ungeheuer froh Erwartung des ganzen Raumes ihn an. „Brief,“ befahl er, „zurück in jene Hand dort unten!“ Die Musik umhing diese Worte, verschlang sie; ungehört blieben sie von den Ohren des Saales.

„Brief, zurück,“ wiederholte er. „Brieftaube hilf,“ bat er und schaute zur Höhe, dorthin, wo seine beiden Taubenden verdwunden waren.

Nichts geahnt. Er wagte Blicke in den Raum. Kein weißes Papier in der Hand des Betrübten. Der aber erhob sich — aus ihm erhob sich Ungeheuer.

Der Zauberer übernahm ihn, schritt wieder auf und ab mit erkrampfter Bestimmtheit. Herr, hilf mir, schrie es aus ihm. Was willst du von mir? Wozu alles? Wo ist der Brief? Soll er nicht zurück in die Hand des Beträubten? Entschiede dich! Gibst es hier kein Zurück! — Siehst du nicht, Gott, wie sehr du mich entblößst? Und zu welchem Ende? Wer wird mirs glauben, wenn ich sage, du habest den Brief verschluckt? — Siehst du denn nicht, wie sehr du dich entwertest? Du bricht Brillen ab hinter mir, du verbrennst mir die Schiffe, aber ich muß weiter. Kann ich denn fliegen? Wo sind die Flügel, die du mir mütest wachsen lassen. Sind sie schon da, mir unbewußt? Kann ich fliegen? Kann ich zaubern? — Gut also: Ich kann.

Er fühlte seine Kraft wachsen, aber sie war noch nicht tief. Er sah den Mann ohne Brief entschlossen aus das Breitchen zur Bühne zustellen. Er gab der Musik ein Zeichen, abzubrechen. Er stand gespannt, wie es weiter gehen werde.

Der Mann trat vor ihn. „Wollen Sie endlich Ihre Unverschämtheit beenden?“ befahl er sprühend erbost. „Sie mit dem Brief!“

„Gott hat mir gehoben,“ sagte der Zauberer leise. „Gott hat den Brief verfertigt.“

„Was zettet Sie Gott in Ihren schamlosen Handel,“ schrie der Mann ohne Brief. „Weshalb lästern Sie Gott?“ — Er zeterte in den Saal hinunter. „Er beleidigt die Kirche; er beleidigt euch alle!“

„Sie sind es, der mich beleidigt hat,“ sagte der Zauberer ernst, „wie nur ein Mensch einen Menschen beleidigen kann: Sie haben nicht an mich geglaubt.“

Der Gaſt schlug eine Faſche auf: „Glauben soll ich an Ihren Betrug, wie? Zufehen, wie zwei Tauben aus einer Schwindschrohe herauskommen, was? Mein Brief ist mir wichtig.“

„Ist ein Papier wichtiger,“ jagte der Zauberer langsam, „als zwei weiße Tauben, die auflatschen?“

„Mein Brief war mir sehr wichtig,“ schrie der Mann. „Wichtiger als alles!“

Der Zauberer starrte geradeaus. „Ich will es sagen,“ entschloß er sich mühsam, „ich will verraten, wo der Brief ist. Obwohl dies doch kein Verrat ist, wie?“ fügte er leise bei. — „Der Brief ist ein Geviert, das Geviert ist in einem Gefäß, das Gefäß ist in einem Gewölbe.“

Der Saal dröhnte vor Freude über die Narretei und den Genarren.

„Zum letzten Male frag ich“, verkündete drohend der Gaſt, „wo ist er?“

„Scheiße Sie, daß Sie nicht glauben. Reiner von Euch glaubt“ sagte der Zauberer. „Wenn Sie glauben, ist er dort, wo ich sage.“

„In welchem Gewölbe?“ fragte der Gaſt zornig.

„Weißt sich der Zimmel nicht über ihn?“ fragte der Zauberer dagegen. „Weißt nicht“ — sagte der Beleidigt stark. „Ich werde zu meinem Brief kommen.“ Und er ging zu seinem Stuhl.

„Sie werden zu Ihrem Brief kommen,“ betrüffigte der Zauberer. „Am Ende kommt, was sich vor Seiten geschieden hat, wieder zu einander. Wasjer zu Euer, Ede zu Zimmel, — und Brief zu Mensch.“

Dem Saal wurde die Zeit lang. „Keine Predigt!“ schrie einer. Unterhäuse schwirrten auf die Bühne. Stiezel fragten müßigvergnügt über dem Boden.

Der Zauberer hob beide Handslächen weiß gegen den Saal — und es ward stiller. Die Menge lauserte wieder. Er warf einen weiten dunklen Mantel über — als umhülle er sich mit Nacht — die aus den Sternen quillt — da silbrigste Ole ten irgend eingewebt war.

„Herr, h' mir!“ betete er. „Denn ohne Brief ist nicht mehr zu helfen. Dienst allen dort ist nicht zu helfen.“

Der Zauberer verbannte ahermals das Licht. Ganz in Finsternis stand er an der Rampe — ein matthisches Gemog zu seinen Füßen, eine dunkel bewegte Flut — Glas und Geißler der Uchte und Geschmeide der Frauen trug und löse schimmernd. Geucht ein Gewisper.

„Teich!“ — sagte der Zauberer drüber hin. „— Teich — Silber, schimmen.“

Er reckte die Hand. „Herr, gib die Kraft!“ verlangte er.

Zur Höhe erhob er den Blick. „Domäuer, — du Dasch,“ sprach er, „Schäfte und Kronen,“ — jentle den Blick. „Dreiter und Balten: seid Erde und Kies!“

Gerauschos vollzog sich die Wandlung — die Schöpfung. Raum daß noch Kopfe Einzelner über dem Teichspiegel lagen, da tauchten sie auch schon mit Gesichtsmäulern zum Grunde. Ein siehend ratuchender Blick zur Bühne wurde rund und löslos, eine schüttert sich sträubende Armbewegung schon zur Glorie, die voll geschildriger Glut sich frisch durchs Wasser schwang.

Die Mauern teilten sich und rollten. Alles hielt der Zauberer groß in Schach und Gewalt. Wie Stöps verjoch und glitt und wuchs und heimlich gähnte! Er barst das Dasch mit den gemalten Sternen und jeder Teil der scheinbaren Wände nahm seinen Teil des zerteilten Daches — baute sich und ihn aus zu Baumstamm und rythmischem Gewebe. Schon hing der Nachthimmel seinen enigen Kronleuchtern in den neuen Saal, auf den kleinen Teich, auf Buch und Gras und Erde. — Leigtes rundete sich. Aufschwingend ließ lebendige Farbe durch's graue Gemauer. Zerrissener Stein ward fernig und faser voll Saft. — Wie Blut ins tote Getrank aus Gips schöß, doch zitternd ein Atem erwachte! Wie Teich atmete, dem Mond entgegengewölbt!

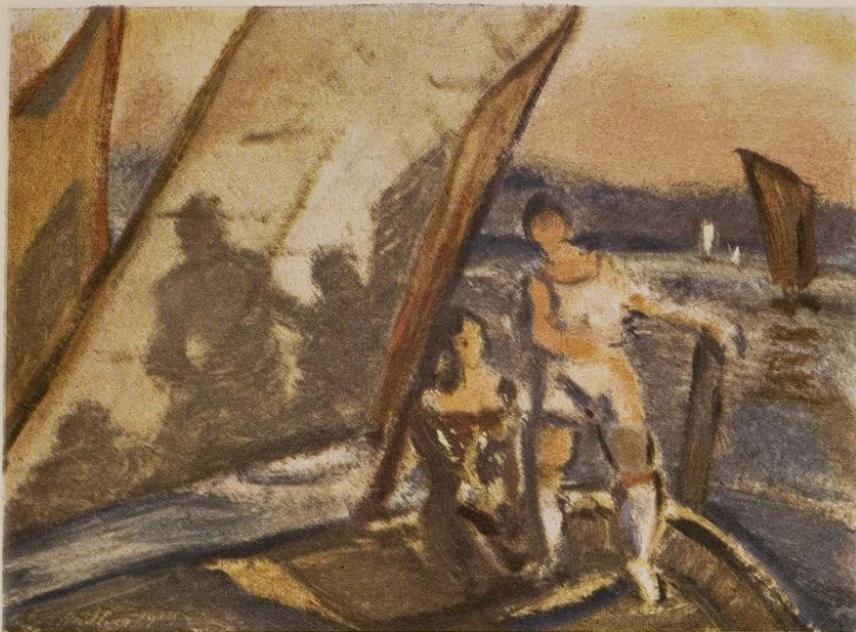
Schon kam der Nachtwind und rührte sie zärtlich an, die neuen Gesichter. Knabenhaft drängende Stöfe den Baumknoten, sodüs Blätter silberig folgten! Eine hüschnende Hand über Wasser und Gras — Geriesel von Wasser und Gras. Der Zauberer stand auf niedrigem Gelegezack, zu seinen Füßen fliegende Quelle — Musik der stürzenden Welle dort, wo einst Glotst und Geiger auf Menschenfreude Tabak und Bierluft zum Erflingen gebracht hatten.

Er war jetzt müd geworden. Als er den weißen Bart zu nicht gemalten Sternen hob, sieh sie tief in schwarze Schlämung seines Gesichtes. Er trat ab von der Bühne mit kleinen uraltten Schritten. Er lagte noch dies, am Strauchgemäuer hin und durch die Baumstümpfe des Gartens, nieder zu den Fischen im Wasser, — sprach es zurück, indem er den Garten durch ein eisernes Gitter verließ und auf die Straße trat: „Wohl! Baum schwimmt als Wasser im Meer, und Meer rauscht grün in den Wälfern.“

* * *

Mitten in der Stadt lag dieser Park, umgrenzt von Straßen, die eben dem jenes große Theater umschlossen hatten, in dem der Zauberer aufgetreten war.

Niemand in der Stadt — im Lande niemand erfuhr etwa über die Wandlung; aller Sinn hatte sich mitverwandelt. Wer konnte Date und Mutter, Geschwister und Freunde vermiffen, die unter den Fischen schwammen, da alle Fäden gelöst und neu geknüpft waren — doch aber so und niemals anders über die Welt gespannt erschienen.



Segel

Karl Hüther (München)

Was Urfunden, Bücher und Pläne! Ein Park grünte dort, ein Wasser blauete. Hatten Gärtnerei die Bäume gepflanzt, Erdarbeiter den Teich ausgehoben? — Scheintaten, hinter denen sich abgespielt hatte, was wirklich geschehen war. —

— Der Sauberer verließ die Stadt im Morgendunst. Er zog weit umher, er jogt nach einem Kreis. Sein langes Gewand schleifte die Straßen ab; es wurde zum üblichen Kleide. Die Sterne darin dieleite die Sonne aus; ein graugrün verfarbter Mantel — Erdennmantel des ärmlich Schwefelnden, som Lichte vermürbt und zerstreut, vom Regen durchweicht und vermürbt.

Er kam in Dörfer, Marktstädte und kleine Städte. Er ließ zwei Lauben aus metallischer Röhre flattern; hinter dem Sandrücken ung lenk verbarg er Karten, die er fühn lädelnd wieder wöhlen die Jinger treten lies. Er nahm Geld dafür. Auf rotem Plüsich lagen Rädchen und Schachteln — nichts mit doppeltem Boden, nichts mit zweifacher Wand — man möge getroff nachsehen. Manchmal — inmittn der Vorführungen — hielt er ein, tat er eine Bewegung, als umwisse er sich mit einem Mantel, scherte die Handräischen weiß gegen die Zufhäuser und sagte etwas: — Teich — Silbersüsschen. Und wartete. Aber nichts geschah. Die Leute schüttelten die Köpfe, und manche gaben doppeltes Gold.

Er wanderte lang — und der Kreis vollendete sich. In Abendröte stand er vor dem Park. Er trat ein durch das Gitter. „Kommt meine Nummer schon!“ fragte er sich, zog eine Uhr, nücke und betrat niederes Gelegack, für ihn einstmals die Bühne. Aber es war verboten, dort zu stehen; Alpenveilchen waren dort gepflanzt. Der Wächter des Gartens holte ihn herunter. Willig ließ er sich jurechtweisen, stand — und hastete davon.

„Greiflich, der Brief!“ sagte er. „Den hätt ich fast vergessen.“

Und er lief durch die Straßen und framte in seinem Gesäß und zog einen schmugligen Papierbogen mit verdorritter Schrift zwischen bunten Schnupf-

tüchern hervor und saß, den Stuhl ans leite Fensterlicht gerückt, und machte Mens, ihn zu entziffern, — doch sprach er schleichlich: „Es ist ja nicht an mich, — und ging den dunklen Weg zurück.

Als er im nächtlichen Park auf ein Pärchen stieß, das erschreckt empor-slog, da griff er behutsam nach ihren Händen und klärte sie auf: „Mir dankt Ihr dies; dies alles ist von mir“, — mit großer Geße und in Schöpferlaune freudig hell. Und zu dem jungen Manne heimlich: „Kun helfen Sie den Herrn mir suchen, dem dieser Brief gehört. Er sitzt ganz vorn und in der ersten Reihe.“

Der junge räunte, während er dem alten Mann gehörte und an den Rand des Wajfers trat, dem Mädchen zu, sie möge Shje holen — handfeste Männer — ein Gesäßt.

Dann sann der Brief aus welter Hand zum Teich, und ein weißer Bart in tiefem Sinnen auf eine Brust. Daneben stand der junge Mann, aufatmend, weil er sah, daß alles sich bequemer mache, als er zu hoffen gewagt hatte.

Das Nädchen kam zurück, kam in Begleitung. Der Alte wandte sich um nach den Tritten über den Kies. Jemand von den Kämmlingen sagte gleich sehr höflich zu ihm:

„Dies alles ist von Ihnen, ganz gewiß, die Bäume, nicht waht, und der See —“

„Die Sterne, Herr!“ warf ihm der Alte ein.

„Die Sterne frelllich auch!“ juhr jener eilig fort, und höflich scherzend dann:

„Drum unterbreiten wir den Wunsch, uns Shje anzutun, und jenen Wagen dort, der vor dem Park hält, nun zu bestiegen.“

Da neigte sich der Alte dankend, schritt der Bedeckung feierlich voraus, und trat sie helter an, die lezte Fahrt.

Das Tagebuch

Von Klara Bach

Der Frühlingshimmel blauete über Berlin N. Paula Kuschke hatte sich eine Fußbank geholt und guckte vom vierten Stock in den Hof hinab, zum ersten Male seit dem Winter standen die Fenster offen. Der Geruch von lange nicht gelüfteten Betten drang heraus. Dämmrigen Kochduft von Kartoffeln, Zwiebeln und Margarine. Von oben aber mischte sich mit Staub und Schornsteinblau ein lauwarmes Saub darin. Paula Kuschke schmuppte nach dem Dachstins hinauf, an dem ein unbeschreibbares Etwa goldene Streifen malte. Weiße Sonnenwölkchen hüllten über das blaue Dach. Und wenn das, was der Lehrer sagt, seine Richtigkeit hätte, dann fämen sie aus dem Grünen und yogen wieder in das Grüne.

Das Grüne war für sie das Unbekannte, Märchenhafte. — Und da war sie wieder mitten drin in ihrer einzigen Schnucht.

Tante Emma hatte sie einmal ins Kino mitgenommen.

Tante Emma ging nicht gern allein. Sie liebte Detektivstücke, aber sie graulte sich dabei.

Bei der Gelegenheit, die für sie zur persönlichen Belohnung aufgepeppt worden war, hatte es einen Wald mit wackelnden Zweigen und Blättern gegeben, durch den ein Bär schlief, wirklich schlief.

„Tante, sieb's denn so wut richtig?“ hatte sie gefragt.

Und Tante Emma hatte gelacht und gesagt: „Jewiß doch, du Dummkärt. Nur daß er obendrein noch frien is, allens frien. Und wennste artig bist, denn bring' ich dir mal hin.“

Von da an war das Grüne für sie der Inbegriff alles Schönen; von da her stammte ihre Schnucht.

Aber Tante Emma war verlogen, ehe sie ihr Verderben eingelöst hatte. Und so war es eben bei der Schnucht geblieben.

Paula Kuschke seufzte tief auf und wandte sich vom Fenster ab. „Et wird ja doch nüch“, murmelte sie traurig und suchte nach irgend einer Beschäftigung.

Auf dem Wachstuch des Lüftchens lag die neueste Fortsetzung von Mutters Roman, den alle Sonnabend ein Mann an die Tür brachte. Paula zog neugierig das Heft herunter und befühlte das Titelbild: Eine weiß gekleidete Gestalt schritt die breite Mamortreppe eines prächtigen Schlosses herab, während drei Diener mit kurzen Hosen sich hinter ihr verneigten.

Und rings herum waren Bäume, lauter grüne Bäume.

Paula Kuschke lädelte entzückt. Plichtlich stupste sie.

Wenn Mutter darin las, dann hatte sie immer so glänzende Augen. Und manchmal schneuzte sie sich in den Schürzenspiel. Am Ende wollte die Mutter auch ins Grüne.

Sie buchstäblicke den Titel: „Das — Ta-ge-buch — der — Grä-sin — Ufdom. — Sensationelle Entführungen aus dem Leben der oberen Schauf.“

Ach, eine richtige Gräfin, wie sie in den Märchen vorläng. Und die schrieb hier ihr Tagebuch, daß es alle lesen könnten. Wie mußte das schön sein.

Paula schlug das Heft auf. Langsam und umständlich las sie: „Heute Morgen bin ich in meiner Equipage, gegeogen von zwei milschweinen Schimmern, durch die Straßen der Stadt gefahren. Immer geradeaus. Bis die Häuser aufhörten und die Natur mich aufnahm in ihren lieblichen Schoß. „Oh Wald, oh Felder, wie seid ihr grün und schön!“ rief ich mit hingeden der Stimme. Wenn Kurt-Egon jetzt an meiner Seite weile...“ Da gewahrte ich plötzlich vor mir einen Reit.“

Weiter kam Paula nicht.

Sie mußte weinen und zu dem Schürzenspiel greifen. Am liebsten wäre sie zur Mutter gelaufen. So eins fühlte sie sich vor der Schnucht. Aber sie fürchtete sich vor den wahrscheinlichen Ohrenfeigen, weil sie das Heft angefaßt hatte.

Sie verstand nicht alles, was sie eben gelesen hatte. Aber eins verstand sie, die Gräfin selbst sagte es ja deutlich genug: „Oh, Wald, oh Felder, wie seid ihr grün und schön.“

Paula stand wieder auf der Fußbank und träumte in den blauen Himmel hinauf.

Wer es so gut haben könnte wie die Gräfin. Einfach sich in seine Schimmelequipage setzen und ins Grüne fahren. Und dann gar noch

darüber ins Tagebuch einschreiben. Überhaupt ein Tagebuch, das wäre... Nach einiger Überlegung ließ sie an die Kommode und zog ein altes Schulheft hervor, in dem am Schluß noch ein paar unbeschriebene Blätter waren. Die schnitt sie heraus, kniffte und nähte sie. Und dann darauf schrieb sie mit schösem Kopf in ihren schönsten Buchstaben:

Tagebuch von Paula Kuschke

angefangen:
Dann hielt sie es weit vor sich und bewunderte ihr Mahwurf. Ja, kein Schulheft, nun behält sie ein Tagebuch. Genua wie eine richtige Gräfin. — Sie schnaufte vor Begeisterung.

„Jetzt wollte sie es auch gleich anfangen. Aber wie? Dazu mußte man doch erst etwas erleben. Und sie erlebte nichts.

Da war es, wie wenn ihr etwas ans Herz stieße, daß der Schreck ihr durch die Glieder lief.

„Wie sagte die Gräfin doch?

„Sie las es noch einmal. —

Richtig, da stand es. Einfach die Straße entlang, immer geradeaus; dann kam man ins Grüne. Und das war nicht nur ein Erlebnis für ihr Tagebuch. Nein, das war überhaupt das Erlebnis, wonach sie sich sehnte. Freilich eine Schimmelequipage hatte sie nicht. Aber sie war ja auch keine Gräfin. Sie würde eben zu Fuß gehen. Wenn sie nur ins Grüne kam.

Eine gruselige Spannung bannte sie ein Weilchen. Dann war sie endlich los.

Vorsichtig laufte sie an der Tür und schlüpfte hinunter. Dorn im Hausrat stand die Verwalterin und schwätzte mit den Leuten. Klopfenden Sersens hörte sie vorüber.

An der Ecke überlegte sie.

Drei schmutzige Straßen ließen hier auseinander. Sie gling der nach, wo die Sonnenstrahlen herkamen. Mutig stapzte sie vorwärts. Dann rannte sie ein Stück. Der Glaube lag auf ihrem blauen Gesichtchen und trieb sie an. — —

Am nächsten Tage schrieb sie unter Tränen in ihr Tagebuch:

„Die Straße ist lang und demn' immer noch. Denn wird man nied aber kein Grünes ist noch nich. Und wen die Latern anbrann denn graut man sich. Um nichts geht' Ich hab mir für ein haustier geset. Da hat mir ein Schutzmann gewedt und geschimpft hat er um an mir nach Haus gebrift. Mutter tut gehau'n und wills Date sagen. — Ich ge doch wider.“ — —

Diesmal wandte sie der Sonne den Rücken, als sie ihren Marsch antrat.

Als sie am nächsten Tage in ihr Buch schrieb, weinte sie nicht. Aber eine trockne Verblüfftheit krauste ihre Stirn. Sie schrielte:

„War geradeo. Vater hat auch gehau't. Hab blaßn an die Gieß, tut we. Wen ich Mutter zeige gibts mehr Keile. Arme Kinder erleben nichs. Ge aber doch wider.“ — —

Paula wurde expertiert, und es dauerte drei Tage, ehe eine Gelegenheit sich bot. Bleich vor der Haustür bog sie nach rechts ab. Sie elte nicht mehr so, aber der Glaube trieb sie doch. Vor dem Fortgehen hatte sie zur Sicherheit noch einmal im Heft der Gräfin nachgelesen. Ja, es summte alles. —

Das Tagebuch horch' sie nicht mehr. Sie kam nicht mehr dazu.

Als sie nämlich so weit marschiert war, daß die Schalen wieder so höllisch brannten, gewarnte sie in der Herrn endlich das Grüne. Mit ihrer letzten Kraft rannte sie darauf zu; und als sie über den Straßendamm lief, da wurde sie von einem Lastwagen überfahren.

Das geschah, weil die Tränen sie blind machten; in dem Augenblick, als sie merkte, daß es gar nicht das Grüne war, sondern nur ein Besetz, das eine Selternmaßberude einfäste. —

So erlebte Paula Kuschke auch nicht mehr die letzte Straße, die nach Osten führte. Wäre sie die gegangen, so hätte sie nach einem Marsch von gut zwei Stunden die ersten flachen und dünnen Sandfelder vor sich gesehen.



Junges Mädchen

Anders Zorn



Sommerausflug des Vereins „Ich in Arkadien“

„Derzahlen Herr Vorstand — ich habe die trübe Erfahrung gemacht, daß meine Braut sich in Sie verliebt hat.
Ich hoffe damit rechnen zu dürfen, daß Herr Vorstand keinen Gebrauch davon machen werden.“



„Dös saudumme G'schwah allwei, von die Kopfarbeiter! Als wia wenn ma mit 'n Kopf arbat'n kunnst!
Sollt' dös amal oana macha, a so ja Kopfarbeiter!! Mit sein' Kopf!!!“

Humboldt contra Hindenburg

In Oberschöneweide bei Berlin ist Hindenburg durch Humboldt verdrängt worden. Die unabhängige Mehrheit der dortigen Gemeindevertretung hat es endlich erreicht, daß dem Realgymnasium der Gemeinde, die während des Krieges den Namen „Hindenburgschule“ erhalten hatte, dieser Name wieder überflammt und an seine Stelle der Name „Humboldtschule“ gesetzt wurde.

Dass Hindenburg den Unabhängigen un sympathisch ist, kann man verstehen. Dieser Reactionat, der es verstanden hat, vier Jahre lang den militärischen Zusammenbruch Deutschlands und damit seine Entwicklung zur Räterepublik aufzuhalten, für sich bedauernswerte Untergaben weder der Achtstundentag noch das unbeschränkte Streitrecht schützte, der junfernlich verachtete Männer wie Rohr und Ledebour in die Oberste Heeresleitung zu berufen, — dieser Reactionat, meine ich, hat keinen Anspruch darauf, einer Schule in Oberschöneweide seinen Namen zu geben.

Der Name Humboldt dagegen ist allen aufrichtigen Unabhängigen lieb, teuer und wert. Wer war Humboldt? Humboldt war der Schöpfer und erste Belehrer des mit Recht so beliebten Humboldt-Saias, jener für Massenveranstaltungen unter freiem Himmel so überaus geeigneten Parkanlage im Norden Berlins. Humboldt war außerdem der Erfinder des sogenannten Kosmos. Er

hat dem schlichten Mann aus dem Volke den Begriff „Welt“ erst verständlich gemacht. Wie sollte man ihm begreiflich machen können, was Weltrevolution bedeutet, wenn er nicht einmal wußte, was Welt ist? Der Name dieses Bahnbrechers der U.S.P.D. ist wie ein anderer geeignet, das Oberhöneweler Realgymnasium zu zieren. Darum: Nieder mit Hindenburg! Hoch Adolf Hoff! — nee: Humboldt!

Stranje aus Berlin

Wahrheiten vom Tage

Zeitgenossen? Nein, mehr Spieghelfer.

Lieb Vaterland, magst ruhig sein: Die Regierung hat wieder ein Plafat gegen das Schiedsgericht angeschlagen lassen.

Salomonisches Mittel zur Streichung der Kohlenvorräte: Einstellung des Eisenbahnerverkehrs. Befreiung der Wohnungsnot: Wert 1914 Surra! geschrien hat, wird ausgeliefert.

Leugnepeter

*

Bahndiebstahl

Wie die „Dresdener Nachrichten“ vom 8. I. 20 melden, haben einige Gruppen ausländiger Eisenbahnarbeiter die Forderung an die Regierung ge-

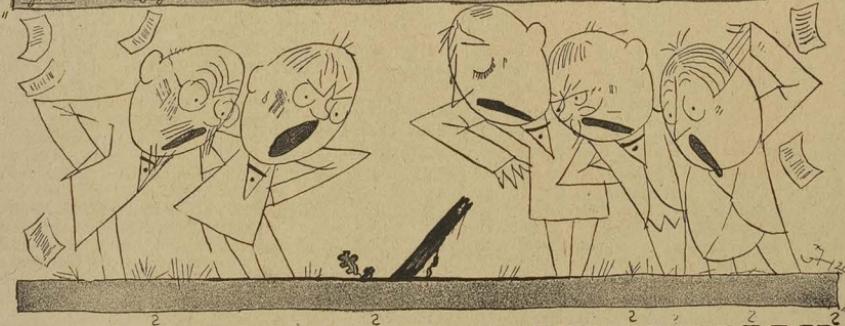
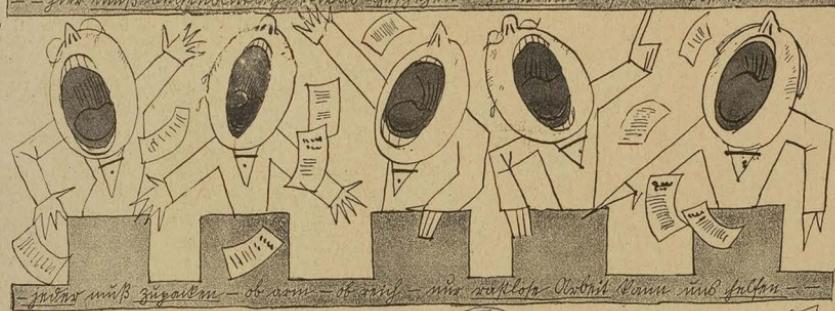
richtet, daß ein Bahnharbeiter in Zukunft erst dann wegen Diebstahls aus dem Dienst entlassen werden dürfe, wenn er zum dritten Mal das Bahndiebstahl überführt worden sei.

Wie man hört, ist in dieser Frage noch keine Einigung erzielt worden. Das Ministerium scheint wenig Entgegenkommen zu zeigen. Das ist sehr bedauerlich, denn zahlreiche, den kommunistischen Parteien angehörige Bahnharbeiter werden durch die Entlassungsandrohung in ihren Gewissen tatsächlich vergewaltigt. Liest nicht schon eine große Mäßigung der genannten Arbeiter darin, daß sie aus freien Stücken mit einer Entlassung nach Erfüllung des dritten Diebstahls einverstanden sind! Schon an sich bringt das Verbot des Eisenbahndiebstahls eine Stengle Ungeordnetigkeiten mit sich. Denn der ungeschicktere Arbeiter leidet insofern darunter, daß man ihn mit großer Wahrscheinlichkeit bei jedem Diebstahl erwischt, während die exprobierter Elemente es vielleicht auf hundert und mehr Diebstähle bringen, ehe man sie einmal entdeckt.

Dies schreit nach einem Ausgleich. Die Gerechtigkeit erfordert also vollständige Straffreiheit des Diebstahls. Im andern Falle sind die ungeschickteren Elemente gezwungen, nach spartanischem Muster Diebstählen zu erledigen. Das Geld für sie muß nötigenfalls durch eine 100%ige Gehalts erhöhung vermittelst Streiks erzwungen werden.

Dieleicht kommt doch noch eine gütliche Beilegung zu stande.

Dep.



N I V E A

CREME

erhält die Haut glatt und geschmeidig u. schützt sie gegen Sprödigkeit und gegen Röte, wirkt angenehm kühlend und wenig fettend. In Blechdosen zu M 0.80, 1.60, 3.20, 6.60. In Tuben zu M 2.30 u. 3.75.

HAARMILCH

zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut und der Haare, angenehmer als alkoholische Kopfwässer oder Pomaden u. Brillantinen, verhindert Schuppenbildung und Kopfsücken. In Flaschen zu M 5.00 und 8.00.

PUDER

zur Pflege der Haut für Kinder und Erwachsene, gegen Wundsein, Wolfu. übermäß. Schweiß, sowie zur Massage u. Gesichtspflege. Kinderpuder zu M 3.00. Sportpuder M 4.00. Schweißpuder M 4.00. Teintpuder M 5.45.

P. BEIERSDORF & CO., HAMBURG

C H E M I S C H E F A B R I K





Zeichnung von Professor Doepler d. J.

Feift-Sektkellerei A. G.

Frankfurt am Main

Der kleine Friß und die Engel

„Gel Mutter,“ sagt Frißl, „die armen Engel müssen immer liegen!“ — „O nein, die können auch ausruhen.“ — „Nein das geht nicht, Mutti, der Himmel ist so weich, da fallen sie ja durch.“

„Kommen denn auch Männer in den Himmel?“ fragt er ein ander Mal. „Aber natürlich,“ sagt die Mutter und sieht den Herrn des Hauses lächelnd an. „Aber es gibt doch keine Engel mit Hosen!“ ereifert sich der Frißl.

Er weiß aus dem Zoo, daß man den Flamingos, Störchen, Reihern und ähnlichem Getier, das im Freien untergebracht ist, die Flügel abschneidet, damit es nicht fortfliegen kann. „Wenn du mal in den Himmel kommst und ein Engel wirst,“ sagt Frißl ghestellt zu Minna, der „Perle des Hauses“, „abschneidet dir der liebe Gott einfach die Flügel. Etsch, dann kannst du nicht jeden Sonntag zum Tanzen fliegen!“

Mit
unter
recht peinlich

Ist es, wenn man Fremdwörter hört, ohne sie zu verstehen oder sie gar gebraucht und falsch ausdrückt. Erklärung bringt auf Karten neue Wortschatz.

Fremdwörterbuch

enth. ca. 15.000 Fremdwörter mit genauer Verbezeichnung und Aussprachefeststellung, über 700 Begriffen mit Angabe der Zugehörigkeit, Preis je Karte 10 Pfennig, ab 10 Karten 8 Pfennig, ab 20 Karten 7 Pfennig, ab 50 Karten 6 Pfennig, ab 100 Karten 5 Pfennig, ab 200 Karten 4 Pfennig, ab 500 Karten 3 Pfennig, ab 1.000 Karten 2 Pfennig, ab 2.000 Karten 1 Pfennig. Preis für eine Nachnahme durch Verlag Schweizer & Co., Abt. 33, Berlin NW 87.

LACHSALVEN

erwähnen Sie durch die Lekture unserer humoristischen Bücher

Der Spatzvogel Mk. 1,50

Mücken-Ort Mk. 1,50

Jücke-Witz Mk. 1,50

Sammitsch-Witze Mk. 1,50

alle 4 Bücher zusammen nur Mk. 5,—

Max Fischer's Verlag, Dresden A. 16/58

Buchführung

grat. Unterricht, F. SIMON, Berlin W. 35, Magdeburg Str. Verl. Sie grat. Proberab.

Kunstfreunde

findt entzückt über die „JUGEND“-Postkarten mit farbigen Wiedergaben von Gemälden und Zeichnungen erster Meister, wie sie in der „JUGEND“ selbst zur Veröffentlichung kommen. Die Karten sind künstlerischer Vierfarbendruck auf bestem Karton und sie kommen zum Preise von 25 Pfennig pro Stück in den Papierhandlungen zum Verkauf. Ein illustriertes Verzeichnis liefert der Verlag der „JUGEND“, MÜNCHEN, Leislingerstrasse 1 kostenfrei.

Die Zauberkunst

Lederbuch, beschwörungsbuch, Zauber-

tunstbüchlein m. viel Bild. Bilden-

je 10 Pfennig, Zauber-

auszwecken, Zauberfibel mit

Gern, Gold, Ring, Ballen, Stein,

Blumen, Feuer, Wasser, Zahnen,

und vieles mehr, Preis je Karte 10 Pf.

Drei Mk. 2,50 Neue Bücher — Preis grat.

Verlag K. Emil Klingel 58 I, Dresden A. 21.

Den Mann nimm nicht!

(Männer, die man nicht heraten od. mit Vorsicht behandeln soll). War-

ungen von Würde mit Abbildung,

von R. Gerling.

Preis brosch. Mk. 1,50 turzig. Porto.

Orania-Verlag, Oranienburg A.

Wollen Sie etwas Gutes haben gegen Rheumatismus, etc. so kaufen Sie

Amol

Amol-Versand Hamburg Amol-Posthof

Bei etwaigen Bestellungen bitte auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

Sig. Seubner (München)

Liebe Jugend!

Max hat aus dem Helle die Geschäftlichkeit mitgebracht, in jeder Körperstellung schlafen zu können.

Da steht er eines Abends todmüde an der Straßenbahnhaltestelle auf der Sophie-Charlotte-Brücke und harrt der letzten T-Bahn. Da noch drei andere Leute auf die T warten, hofft Max zuversichtlich, daß noch eine T kommt. Leider warten die drei anderen aus dem gleichen Motiv. — Da kommt die U. Max fragt den Schaffner: „Kommt noch eine T?“ — „Die wech nich!“ sagt der Schaffner.

Das wiederholt sich einige Male mit der N und mit der U. Einer nach dem andern gibt es auf. Max bleibt!! Max bleibt, lehnt sich im spitzen Winkel an den roten Halteleinenmast — und ist auch schon eingeschlafen — — —

Und wacht plötzlich auf durch das Herabdonnern einer Elektrischen. Und siehe da — : Es ist wirklich die T! Hallelujah!!! Jetzt triumphiert aber Marry! Sohnräude der Mitwandernden, die keine Ausdauer hatten, und die in der Nacht laufen müssen, die armen Hunde! Schimpft im Stillen auf die Schaffner, die alle nicht Bescheid wissen, fühlt sich als Einer, der dem brutal-hinterlistigen Leben gewachsen ist, ein Richtig-Sandlender, ein Unvorsichtigkeiten-überwindender, ein Endlich-Erfolg-Belehnter und merkt erst, zu Hause angelangt, daß es schon 8 Uhr morgens ist... .

5. Rewald



Der Genießer

„Ah wie schön — vor einem solchen Bilde könnte man stundenlang auf der Dampf-
holzung verweilen.“



Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen



Schöne Augen

AUGENBRAUNSAFT*
der bezaubernde Reiz langer Wimpern, die ausdrucks-
volle Schönheit ebenmäßiger dicker Augenbrauen durch
den wachstumstrengen „Augenbraunsaft“.

Preis M. 8.—

AUGENFEUER*
macht die Augen ausdrucksstark und glänzend. Der Blick
wird lebhaft. Müdigkeit, dunkle Schatten verschwinden.
Preis M. 8.—

NERO
siehe Färbung der Augenbrauen und Wimpern. Eine
Färbung sechs Wochen anhaltend, unbeeinflußt durch
Waschungen. Erhältlich in Blond, Braun und Schwarz.
Preis M. 10.—

RATSSLÄGE
Rezepte, praktische Angaben über Schönheits- und
Körperpflege finden Sie in dem bekannten Buch:
„Der einzige Weg zur Schönheit und Gesundheit“.
280 000 Auflage. Preis M. 57.

Frau Elise Bock g.m.
Berlin-Charlottenburg 60, Karlstraße 158

+ Stärke deine Nerven +
Get., Sie gratis aus. Linn oder sämktl., deur, chlor., smitz, hypos., tritak.
Josef Mans & Co., G. m. b. H., Berlin 19, Jerusalem-Str. 57.

ERNEMANN
KINOX
DER IDEALE FAMILIEN-KINEMATOGRAPH.

für Theater-Normalfilm. — Ohne Bogenlampe, ohne Laternengehäuse, ohne komplizierten Mechanismus! — Keine Hitzeentwicklung, also keine Feuergefährlichkeit! — Jeder Laie, jedes Kind erzielt mit dieser kleinen Präzisionsmaschine sofort wundervoll brillante, flimmerfreie, feßlehnende Bilder! — Verlangen Sie umgehend die interessante Kinoxbrochüre kostenlos! — Bezug durch alle Photohandlungen. Sie werden mit diesem wirklich vollendeten preiswerten Familienkino Ihren Angehörigen eine große Freude bereiten!

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107

Photo Kino-Werke

Optische Anfalt

Forman
gegen
Schnupfen

Wirkung
frappant

Also doch Chopin

Gelegentlich einer Übung als Reserveoffizier in R. war ich bei der Leibensknechte eines im Garnisonslager verbliebenen Unteroffiziers zugesehen. Als auf dem Wege zum Friedhof die Regimentskapelle einen Trauermarsch anstimmte, sagte der neben mir schreitende Adjutant nach den ersten Tönen: „Das ist Beethoven.“

„Nein,“ erwiderte ich leise, „es ist Chopin.“

Wenige Augenblicke später murmelte er wieder: „Es ist doch Beethoven,“ worauf ich dieselbe Antwort gab.

Da verfärbte sich plötzlich sein Gesicht und lebhaft sagte er: „Sie haben recht, das ist ja endlich die Sache mit dem Rosspon.“

*

Ganz kleine Geschichte

„Na, warum so nachdenklich, Spund?“

„Ah, ich habe vorhin bei meinem Schwager Ernst telefonisch angefragt, ob ich über die Feiertage zu ihm kommen könnte.“

„Run, und?“

„Er hat gesagt, er nehme mich gerne auf!“

„Na, dann ist ja alles in Ordnung!“

„Hm, er hat noch 'was beigelegt, und ich weiß jetzt net, hat's g'helf'n: Sans phrase! oder: Sans Frass!“ Der Därlitzerhans

Geb. Wissenschaften! Mystic!

Ur-Arische Gotteserkenntnis

Erschließung der Mysterien der Astralreligion und der Astrologie der Alten. Von E. Tiecke. 307 Seiten mit 77 Abbildungen. 11,- Mark.

Serafinisch Blumengärtlein

Auslese aus den mythischen Schriften

Jakob Böhmes

mit mythischen Abbildungen. 2. Aufl. 100,- Mark. (Auch „Gehirn-Wissenschaften“, Band 15 und 16.)

Ausführl. Prospekte auch üb.

and. kultur. u. sitzengeschichtl. Werke

kostenlos. Hermann Barsdorf,

Berlin W. 30, Barbarossastr. 21/II.

„Detective“

Augs. Ausflunstieß Reinhard & Menges Nürnberg
beschafft vertraul. Auskünfte; arbeitet überall
u. unmittelbar. Streng discret gewissenhaft.

Damenbart

u. sonstige lästige Haarmüns
verschwindet sofort für kurze
Zeit. Einzigartig! Abwehr der Berührung
ist immer mit dem sogenannten
„Schwätz“ Kur. Sofort Erfolg
garantiert, kostet Geld zurück. Preis
mit 8,20 gegen Platinmasse, Frau Dr.
Bauer, Gött. 189, Silberstraße 23.

PAUL WALB**PAWANÜR**

NÜRN
BERG

Über Krankenpflege

Ein Vortrag von
Professor F. v. ESMARCH.
Gegen 10 Pf. Marke kostenlos.

Orientalische Gesichtsemasche

„Orientalisch geschwängert“
für die Lebensbedürfnisse,
die Gesichtshaut
gelingt es leicht
soft, vollkommen
Meine Soße Nr. 5 —
ar. Öl 100 g —
100 g dieser Emulsion
erfolgreich sendt bei
Fatima R. Bisch, Charlottenburg,
Weimarer Straße 25/4, Tel.: Esterl 1534.
Bitte Dauferkäufer.

Das Sexualleben

Unser Zeitalter bringt
uns eine Zeit in einem Beziehungen
zur modernen Kultur von Dr. med.
Iwan Bloch. 70. Tausend! Preis geh.
Mk. 16,50, gebund. Mk. 19,80 (Porto
M. 1,25). Das vollständig
beschriebene über das menschliche Ge-
schlechtsleben! Zu bez. v. Verlag Louis
Marcus, Berlin W. 15, Fasanenstr. 65.

**PERHYDROT-MUNDWASSER-TABLETTEN****PERHYDROL-MUNDWASSER & ZAHN-PASTE**

entwickeln reichliche Mengen Sauerstoff, des-
infizieren sofort die Mundhöhle, beseitigen
Mundgeruch, bleichen und konservieren die
Zähne und beleben das Zahnfleisch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfumerien.
KREWEL & CO., G. m. b. H., und Cie.
KÖLN a. Rh.

Chrafter

Genuin. Reinheit aus der Hand-
schrift. Beurteilt. 25-R. Mithöre.
Graphologenheim Leipzig 7, Zweierstr. 37.

Ehe

Sie Bücher kaufen,
begießen Sie Kaninchen,
interessante Bücher
kostenfrei von Arkona-
Versand, Berlin N 37K.

**Elektrolyt Georg Hirth
wirkt belebend!**

Gießt
bei mangelhafter Ernährung die fehlenden Mineralsalze
(Elektrolyte).

In jeder Apotheke erhältlich:

Im Pulverform zu 0,65 Ml. und 3.— Ml. in Tablettens-
form zu 0,80, 2,25 und 4,50 Ml. — Literatur lieferbar.

Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigsapotheke München 49, Neuhauserstr. 8

BÜSTENHALTER
HAUTANA
aus elastischem Tricotgewebe · Daher anschmiegend ·
direkt auf der Haut zu tragen.

Büstenhalter „HAUTANA“ nur echt mit dem in jedem Stück eingewebten Namen „HAUTANA“, ist mal ein einschläg. Geschäft zu haben.

Mech. Tricotweberei Städtereich Ludwig Maier & Co. in Böblingen 10 und Korsettfabrik in Cannstatt K.



Alter deutscher
Cognac

Asbach „Uralt“

Rüdesheim
am Rhein

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Direkt nur an Wiederverkäufer.
Schramberger Uhreifabrik
G. m. b. H., Schramberg i. Würtg.

Borwärts

strebende

verl. unseres Gratisprospekt Nr. 24
Bis-Berlag, Abt. S., Berlin W 9

Katarrh und Asthma

Imbolator nach Euler-Sigl. Kein Glasgefäßvermeidet! Ein Allo-Duftpumpe! 14 Jahre Erfahrungsbasis! Wer kann sich vorstellen, daß es kein Sozus, Abhänger ist? Spec. Asthma-Kur! Erfolgs-garantiert! Verschafft Wohl- und Erfolge. Troph. umsonst. Prt. 50.—
C. Konrad, Arzt, München, 1d, Romantiker, 64

Tanz-Unter: Sehr feinfühl. sehr fürsorg. Kommerz. Dr. — 18 Jahre Erfahru-
feine Erfahrung mehr. Dr. M. 7-Jähr. Ehrenbürger u. Brond. Get. verschwunden. Dr. C.

Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?
Voraussetzung einer gesunden und schönen Seele von Dr. Dralle, Nr. 16,
27.—29. Tannenstr. A. 2-40 geöffnet. Wohl nebst anderen Radierungen die
sofortlich den Weg, den die moderne Frau gehen muss. Ein Frauen- u. Männerbuch
— aus durch jed. Buch, od. von Streeker & Schröder, Stuttgart 1.

Neu erschienen Neu
HATHA YOGA (HATHA YOGA)

Die indische Festschrift zur Entwicklung
magischer Kräfte des Menschen.

Preis Mf. 2,50 frank.

DER REICHE DER ERZER
IM DAUER

Ein Hörspiel für Eltern, Freunde, Kauf-

leute, Theaterleute, Heimatkundige, Erzieh-

erinnen, Laienprediger, etc.

Preis Mf. 3,50 frank.

ICH GEDECKTEN SCHÜTZ

Das Waffenwörterbuch für jeden Menschen

Dr. M. 3,75fr. Alle 3 Bände nur Mf. 9,50.

Dr. Dralles Verband-Haus 97,

Dresden, Managerstr. 5.

Gegen
Unreines Blut

zu Ausscheiden
aller Schätzens aus

dann Seiten gibt es nichts Besseres

als ein trockenes Salbenmittel

Renovationspilinen, ganz be-

sonders bei Ausschlägen, Gesichts-

blöten, roter Haut, Flecken, Blut-

gefäße, Röteln, Eczema, etc.

Apoth. Lautenauer Versand, Spremberg, L. 36.

Heirats-Auskünfte

Auskunftsfei Arndt & Jiegel

Berlin W. 8., Friedrichstr. 158/1

zweites Haus, U d. Linden. Dr. 1908

Handelsgericht, eingetrag.



„Unser Freund Wiedhuber hat doch vor Kurzem einen neuen
Verlag gegründet. Was hat er denn schon verlegt?“

„Wenn man Geld von ihm haben will, sein Scheckbuch.“

Vorbereitungen

Mehrere Arbeiter sind politisierend in ihrem Stammlokal.
Georg Schmudeke macht sich mit seinem Taschenmesser eifrig
die Gingernägel sauber. Plötzlich die Stimme eines Kollegen:
„Na, Schmudeke, du bereist dir das wohl für'n Minister-
posten vor!!“

S. Marz

NEUE BÄNDE DER BÜCHEREI DER MÜNCHNER "JUGEND" SIND ERSCHIENEN!

11. Band: Tiergeschichten.

Es ist ein Buch mit Geschichten über Tiere der verschiedenen Rassen, lustige Hundegeschichten, ergreifende Erzählungen über Pferdegeschicklichkeit u. s. w. Für Tierfreunde eine köstliche Gabe!

12. Band: Vortragsbüchel.

Die "JUGEND" war von jeher eine Fundgrube für Vortragskünstler und der bekannteste unter ihnen, Marcel Salzer, hat seine Zuhörer oft genug mit Beiträgen aus unserer Wochenzeitung erfreut. Unsere Leser äußerten verschiedenlich den Wunsch, solche Vortragsperlen gesammelt zu besitzen; diesen Wunsch haben wir jetzt erfüllt und sind dabei gewiß, daß der Band als ernster und heiterer Gefällshörer willkommen sein wird.

Preis jedes Bandes: 3 Mark.

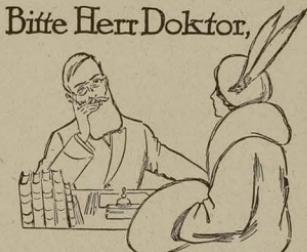
*

VON 2 MARK-BÄNDEN DER "JUGEND"-BÜCHEREI LIEGEN VOR:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Band: Ernst u. heitere Erzählungen | 6. Band: Märchen für Erwachsene |
| 2. - Bunte Skizzen | 7. - Liebesgeschichten |
| 3. - Phantastische Erzählungen | 8. - Nordische Erzähler |
| 4. - Süddeutsche Erzählungen | 9. - Dorfgeschichten |
| 5. - 300 "Jugend"-Witze | 10. - Zeitschrifftliche Erzählerinnen |

Zu beziehen durch den Buch- und Bahnhofsbuchhändel
oder zuzüglich Porto direkt vom

VERLAG DER "JUGEND", MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1



Bitte Herr Doktor, was ist denn eigentlich Dr. Dralles Malattine

„Malattine, meine Gnädige, ist eine seifreie Hautfrem, ein tödliches Gelee aus Glyzerin und Honig von wunderbarer Wirkung. — Ein dringendes Erfordernis zur Erzielung einer frischen, schönen, jammelweißen, gefundene, und widerstandsfähigen Haut. — Es gibt einfach nichts Besseres gegen rote, spröde, aufgerissne Haut.“

„In allen
Proberaten, Parfümerien, Friseurschäften sowie Apotheken.
Dralle — Hamburg.“

Die Erfindung

Von Benno Sehn

Beim Reichskanzler ließ sich längst ein Ingenieur melden. Er habe eine Erfindung gemacht, die den raschen Aufstieg Deutschlands so gut wie garantierte. Da diese hohen Herren sehr viel von Phantasien überlaufen werten, so ließ ihn der Reichskanzler abweisen. Weil aber der Erfinder versprach, sofort den Beweis seiner Behauptung zu erbringen, so ließ sich der Chef der deutschen Diplomatie doch herbei, den Erfinder vorzulassen.

Ein unheimbares Männchen, in dessen Kopfe jedoch ein Paar intelligente, mit etwas Spott gemischte Augen lagen, stob sich in das Arbeitszimmer des Reichskanzlers. In der Rechten trug er eine kleine Handtasche aus Kreissleder. Auf die nicht gerade hohe Geduld verratende Gestes des Reichskanzlers öffnete der Ingenieur seine Handtasche und entnahm der selben ein Instrument, das eine gewisse Ähnlichkeit mit einem elektrischen Induktionsapparat hatte.

„Exzellenz,“ begann der Mann seine Erklärung, „die Wiedergutmachung der Fehler der alten Regierung, speziell seiner Diplomatie, der rasche und sichere Aufstieg Deutschlands sind jedenfalls bedingt von der Förderung, daß jedo Deutsche seiner Intelligenz und seiner Fähigkeiten entsprechend im Staatsdienst verwendet wird. Vermittelt dieses Apparates nun können bei jedem Menschen binnen fünf Minuten nicht nur der Grad seiner Intelligenz im allgemeinen, sondern auch seine besonderen Fähigkeiten sofort und einwandfrei festgestellt werden. Hier seien Exzellenz diese Kappe. Sie wird dem zu Unterliegenden über das Hinterhaupt, den Stoff der Intelligenz gegeben. In die beiden Lösen an den Schläfenstellen werden die Kontaktstäbe dieses Apparates eingehüllt

und elektrische Energie zugeleitet. Diese einem Aneroidbarometer ähnliche Scheibe ist der Anzeiger. Wollen Exzellenz die einzelnen Intelligenzrichtungen hier auf der Scheibe nachlesen: zunächst nach rechts, „Ind. Kreativ“, „Mäsig“, „Intelligent“, „Hervorragend“, „Ökonomie“, „Finan“, „Unterricht“, „Verkehr“, „Auswärzig“, „Gesellschaft“, u. s. w. — Jetzt nach links: „Einhalt“, „Dummheit“, „Degeneration“, „Imbezillismus“, „Idiotis“, „Renonce.“

Durch die Vereinigung des elektrischen Stromes mit einer chemischen Mischung in der Kappe, die mein Geheimnis ist, werden die Gehirnmücken in Vibration gesetzt, die für die geistige Begabung charakteristisch sind. Diese Vibration setzt nun wieder umgedreht den elektrischen Strom in stärkere oder schwätere Schwankungen, die wiederum den Zeiger an der Scheibe in Bewegung setzen und nicht nur das Positive oder Negative der Intelligenz, sondern auch den Grad und die Richtung der Fähigkeiten angeben. Die Ausbildung und Durchführung für die einzelnen Berufe wird also nicht mehr von dem in vielen Fällen irrenden menschlichen Urteil oder von äußeren Umständen und Denkmöglichkeiten abhängen, sondern sollen kommen einwandfrei, objektiv, also gerecht durch diesen Apparat entschieden werden.

Jeder Bürger und jede Bürgerin vom Reichspräsi-

Splitter

Das Geld liegt auf der Straße, aber die meisten Menschen finden die Straße nicht.

C. Sölner

denten abwärts bis zum Zeitungsausrufer muß also mittels dieses Apparates auf seine Intelligenz und seine besondere Fähigkeit untersucht und danach verwendet werden. Durch dieses Instrument wird auch die Auswahl der Schüler und Schülerinnen aus den Elementarschulen für die mittleren und höheren Schulen, Universitäten, Fach- und Berufsschulen entschieden werden.“ Der Erfinder hatte geredet.

„Alle Achtung,“ sagte der Reichskanzler noch ganz szenstvoll, „Sie Erfindung eröffnet eine Perspektive von ungeahnter Weite und gibt uns mit einem Schlag ein Übergewicht über alle Völker der Erde, die unsern ganzen, tiefen Zusammenbruch auszugleichen imstande ist. Sie die Staatsregierung jedoch mit Ihnen, Herr Exzellenz, in Verbindung tritt, möchte ich doch erst die Meinung meiner Kollegen hören. Auch sind Sie uns ja noch den Beweis Ihrer Behauptung schuldig.“

„Ich bin sehr gern erhältig, die Verfuhrung an Exzellenz und den Herrn Minister vorzunehmen. Ich bin überzeugt, daß der Apparat den einzigen Erfolg entsprechen anzeigt wird.“

„Schön,“ sagte darauf der Reichskanzler, „kommen Sie doch morgen um diese Stunde mit Ihrem Instrument wieder hierher. Sie werden dann Näheres hören. Ich werde noch heute nachmittag Ihre Sach in einer eigen Day einzureihen. Ministerialfassung zum Aussatz bringen.“ — Als der Erfinder am nächsten Tage mit seinem Apparat wieder im Vorzimmer des Reichskanzlers erschien, wurde er von Reichswirtschaftsdaten ergriffen, sein Instrument beschlagnahmt und er selbst in alle Stille in lebenslängliche Schubhaft genommen!



Zahncreme Puder Hautcreme
Robert Marchand Chemische Fabrik Hamburg 39.
Zweig-Niederlassung Romaco G.m.b.H. Berlin S.W. Charlottenstr. 7-8.

Arosa Hotel Seehof. Ad. Birkmaier, Dir. Besökbarkeiten und komfortables Haus.
Arosa Hotel Pension Schweizerhaus Deutsches Haus. Gute Verpflegung. Billard.
Arosa Alpensonne, erstklassig. Kurhotel Alle Zimmer fließendes Wasser. Prospekt.
Arosa Hotel Bellevue, vornehmes Haus. Sonnenlage. Mäßige Preise. Prospekt.
Arosa Hotel Kurhaus Valsana, erstklassig vorzügliche Lage. — Jahresbetrieb. — Prospekt.
Arosa Edenhotel. — Familienhotel I. Ranges. Durchgehend renoviert. Eröffnung Dezember.
Arosa Arosa Kulm. Erstklassig. Familienhaus. Eigenes Orchester. — Keine Lungenkranken.
Arosa Excelsior, vornehmes Familien-Hotel, sonnige, windgeschützte Lage. Besitzer: Sieber.
Basel Grand Hotel Victoria u. National bestgelegen, Zentralbahnhof. Besitzer: Otto.
Brissago Grand Hotel südlichstegeleg. Schweizerkurhaus, elek. Wasserheizl., Orchester, Haussarzt.
Davos Dorf "Guardaval"¹⁴ Vornehmes Sanatorium Chefärz Dr. Friedrich Bauer, Prospekt.
Davos Dorf Sanatorium Seehof. Chefärz Dr. Alexander Täglich Fr. 10.50—22.— einschließlich Zimmer.
Davos Platz Buols Kurgartenhotel, für Passanten, Kurgäste u. Sportleute. Vorzügliche Küche.
Davos Platz Neues Post- u. Sporthotel Passanten-Sporthaus. A. Morosan.
Engelberg Centralschweiz Wintersportplatz Hotels Caisans; modernster Komfort.
Lugano -Paradiso Hotel Eden vormalss Reichmann Direkte Seelage. Altbekanntes Haus.
Luzern Kurhaus Sonnmatt bietet Erholungen, bedürftigen herzlichen Frühjahrs-Aufenthalt. Prospekt.
St. Moritz Savoy-Hotel vornehmster Ranges in herrlicher Südlage.
St. Moritz Hotel Calondery, gutbekann. Familienhotel in bester Lage. Dir. Tratschin-Calonder.
St. Moritz Neues Post-Hotel. Erstklassig, Familienhotel. E. Matossi.



Gisco Trockenplatten

Das Beste und
Vorteilhafteste
was zu diesen staunend billigen Preisen geboten werden kann.
Was für diesen Preis zu bezahlen ist:
4½x6 4½x7 10.7 8.9 9x12 12x15 12x16½ 13x18
Spezialrapido 3.30 4.80 5.80 8.35 11.50 11.50 14.—
Rapido 3.75 5.50 6.50 8.40 12.40 12.50 15.—
Ortho .40 1.10 6.10 5.50 13.— 13.25 15.75
Orthosicht 4.60 6.65 6.65 10.40 13.80 14.— 16.50
Preise sind einschließlich Lursteuer.
Verfaßt per Postnachnahme oder Voreinigung.

J. Silberstein & Co., München
Kauflustgasse 25/4, 2. Aufgang, Eingang Frauenpfah.

Neu aufgenommen: S. B. Entwicklungszusatz.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz

Vollkommenster Sanatorium für physisch, klin. Behandlung. Zeitgemäße heile individ. Bäder. Sommer- u. Winter-Luftbäder. Gymnastik u. Liegestühle. Großes Schultheater. Reitkunst, Gymnastik, Turnen, Baden, Erholung, Erholungs- u. Erholungsbehandlung. Zahnärztl. Behandlung. Spezielle Belehrung. Behandlung von Arterien, Magen, Darm, Harn, Herz, Nierenstein, Übererkrankung, Frauenkrankheiten, Sicht, Ohrenkrankheit, Nerven, Lähmungen und Verkrampfungen, Mitteigeböckungen, ausführlicher Prognostik etc. Adresse: Chemnitz Nr. 81. Chirurg. Dr. Lobell.



Warten Sie nicht

bis Sie Ihren Haarschaden geheilt haben. Sie haben das Haar schon fast verloren. Sie tun nun nichts. Vergrößern Sie nun Ihre Kosten durch Kauf von Haarwässern etc. und lassen Sie die Ursache Ihres Haarschadens nicht mehr bestehen. Erst dann ist Pflege zweckmäßig. Haarprobe einsenden!

Alfred Hirschfeld
München 22. Herzog-Rudolfstr. 24

Das Mädchen für alles

Eine Gesellschaft auf der Eifel. Man betrachtet eben einen Krater. „Der Vulkan ist erloschen,“ erläutert der Führer. „Jedenfalls infolge der Kohlemot,“ meint darauf eine etwas umfangreich geratene Dame.

E. Söllner

Herren- u. Knaben-Kleidung erhalten Sie sehr preiswert v. Gardeisen-Versandhaus

Lazarus Spielmann
München, Neuhauserstr. 1.
Verl. Sie Illus. Prachtbl. Nr. 62 grat. u. fed. f. nichts
einspre. Warenherl. Sie Geld zurück.

Eta-Augenbad

Dein Auge ist der Spiegel Deiner Schönheit. Nimm nüchternig ein „Eta-Augenbad“! Wirkung: Die Augennerven werden gesärtzt, matte Augen erhalten strahlende Frische und Glanz. Die Augen werden größer, der Blick anziehend und fesselnd. Preis des Bades (Monate ausreichend) mit der anatomischen „Eswanne“ und Anleitung zur Augengymnastik M. 6.62.

Für Schauspielerinnen u.a. doppeltes Quantum M. 10.10
Laboratorium „ETA“, Berlin W. 15., Potsdamerstrasse 32.

Umlernen

moch kann die ganze Welt, jedoch gar mancher wird das wochenlangen schwer befürchten. Er muß den ihm lieb geswortenen Beruf nicht und sonst kommt von einer ganzen anstössigen Aufgabe, die keine Methode Ruskin (5 Direktoren höherer Lehranstalten, 22 Professoren als Mitarbeiter), ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter gleicher Förderung des einzelnen durch den persönlichen Fernunterricht, Wissenschaften, Geographie, Geschichte, Franz. Deutsch, Kämmerei, Geh. Angestelltenprüfung, Elektro-Prüfung, Abitur-Examen, Gymn., Realgymn., Oberlyzeum, Mittelschulreihenprüfung, Zweite Lehrerprüfung, Handelswissenschaften, Landwirtschaftsschule, Ackerbauschule, Prüfungsamt, Konsernpräsidium. Ausführliche, 60 Seiten, ständig überarbeitet, Förderungen im Amt, im kaufmännischen Leben usw., kostenlos durch

Bonneß & Hachfeld, Potsdam, Postfach 16.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN DES VERLAGES UND DER SCHRIFTLEITUNG DER „JUGEND“:

Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 15.—, direkt vom Verlag in Deutschland und Österreich-Ungarn in Umschlag oder Rollen mit Porto Mk. 19.—, nach dem Ausland in starken Rollen: Dänemark, Norwegen, Schweden: Kronen 6.75, Großbritannien: 8 sh 9 p., Holland: Fl. 4.75, Japan: Jen 4.75, Italien: Lire 11.50, Schweiz: Frs. 9.50, Spanien: Pes. 9.50, Vereinigte Staaten: Dollar 2.—. Einzelne Nummern o. h. e. Porto Mk. 1.35.

Anzeigen - Gebühren

für die fünfgesparte Millimeter-Zeile oder deren Raum Mk. 1.75.

Anzeigen-Annahme durch alle Anzeigen-Annahmestellen sowie durch G. HIRTH'S VERLAG, MÜNCHEN

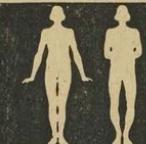
Das Titelblatt dieser Nummer ist von
FERDINAND SPIEGEL (MÜNCHEN)

Wir machen die verehr. Einseider literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederausstellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügendes Rückporto beigelegt. Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.

SCHRIFTLEITUNG DER „JUGEND“

Neu! D. G. M. Neu!
**Für Damen
und Herren!**
polierapparat „Deba“
ergibt in wenigen Minuten einen bilden und unverfälschten Spiegelbild.
Dazu eignet sich besonders für besondere Schönheiten, da diese leicht verschönert werden.
Dies ist unvergleichlich im Preiswert. Der Preis pro Stück Mk. 7.— portofrei gegen Rechnung. Über Weihnachten bei Dr. Kossmann, Stollbergstrasse 6000 Döbeln & Burmann, Gothaerstrasse 167, Webersdorf/Arnsdorf.

Sie rauchen zu viel
Rauchertrotz! Tabaketen. Das beste Mittel gegen den Rauchtrieb. Unfehlbar! Räume und Schlafzimmern. Schätzchen. Mk. 2.— von 6 Schätzchen an portofrei.
Dr. Kossmann, Dom u. O.



**OxBeine
heilt**
auch bei älteren Personen
**Beinkorrektions-
Apparat**
Arztlich im Gebrauch!
Verfahren Sie gegen Entfernung! Mk.
(Bettina) wird bei dem Apparat
qualifiziert unsere physiologisch,
anatomische und orthopädische
Wissenschaftl. orthop. Spezialhaus
OSSALE
Arno Hildner, Chemnitz 27b

Seltene Bücher
Runden Sie in unser Antiquariats-
Verlag Nr. 27, Antiquariatshaus
München 2, Amalienstrasse.

LEXIKON
des gesamten Sexualhygiene von
Dr. med. Burchard
Preis gehandelt nur **4.35 Mk.**
inkl. Porto gegen Vorabinzahlung
des Betrages oder Postnachnahme
der Theodor Lissauer Verlag
Berlin W. 50
Postcheck-Konto Berlin 6749.

Nacktheit und Kultur
mit 69 Abbildungen.
Behandelt auf 142 Seiten. Röntgenkultur,
Sittlichkeit, Moral, Freiheit, Haft-
pflege, Sexualhygiene, Familiensygiene,
28 Tafeln.

Zur bez. geg. Verein von Mk. 6.—, f. das
Kinder-Büro, Ausland (ohne Deutschen
Geldversand) 10% Rabatt, Porto frei
Verlag R. Ungerweiss, Stuttgart J.

Wie man lernen soll ?

ist eine Frage, welche sich an alle richtet, die Jungen, welche selbst lernen müssen, die Eltern, welche um d. n. Fortschritt ihrer Kinder besorgt sind und alle übrigen, die bei dem gewaltigen Fortschritte der Menschheit nicht stehen können. Es stellt sich auf der Höhe der Zeit zu erhalten, besonders auch die für die Zukunft, welche durch den Krieg aus ihren Studien, oder ihrem Berufe gerissen hat, die durch den Krieg abgestumpft worden sind und Einfluss an ihrer geistigen Leistungsfähigkeit erlitten haben. Wohl gibt es Tausende und Tausende von Lehrlehrern, zum Selbstunterricht sowohl, als auch für den Unterricht in den Schulen, aber sie alle sagen uns, was wir zu lernen haben, aber nicht wie wir es leicht lernen können. Ich habe mich nach diesen Lehrern umgesehen. Dies zeigt wie Tausende von Lehrern und Personen aller Stände bestätigen, Poehlmann's Geistesbildung und Gedächtnislehre. Lesen Sie den Prospekt, welchen Sie auf Anfrage kosten os erhalten von L. Poehlmann, Amalienstrasse 3, München A 60, und urteilen Sie dann für sich selbst, ob es nicht eine gewaltige Ersparnis an Zeit, Mühe, Verdurst und materiellen Verlusten für Schüler, Lehrer und Eltern ist, wenn sie sich auf Poehlmann's Geistesbildung und Gedächtnislehre unterziehen. Sie erhalten dabei nicht ein Buch, vor dessen theoretischen Ratschlägen Sie ratlos dasdelen, sondern Sie werden so lange praktisch unterrichtet, bis sie mit dem Erfolg zufrieden sind. Hier nur ein paar Aussätze aus Zu u. wissen: „... Nach Durchnahme ihrer L. können ist mir das Lernen viel leichter geworden und ich brauche jetzt nur noch die Zeit als früher.“ E. A. ... „... Ich kann jetzt der festen Ueberzeugung sein, daß ich keinem Menschen das Gedächtnis, das logische Denken nach ebenso psychologischen Gesetzen auf geradezu wunderbare Weise geschult wird. Ich arbeite heute mit Link und bin Dank Ihrer Lehrer auch meiner Zerstreutheit Herr geworden...“ Lehrer L. ... Poehlmann's Gedächtnislehre hat in Deutschland geradezu eines sozialen Sehnsuchts geweckt. Auf josta Werke Band 1, Seite 1. „Ferner haben Sie überzeugt mich, daß ich Ihnen sehr dankbar bin und allein Ihrer Lehrer habe ich es zu verdanken, wenn ich mich heute im Besitz eines enormen Gedächtnisses fühle. Z. B. habe ich in einigen Wochen ein vollständiges Buch auswendig gelernt, und kann dasselbe wortwörtlich, ohne zu stocken, hersagen... F. G.“ Unterricht in Geistesbildung, Gedächtnislehre, Charakterbildung, Willensstärkung usw.

Briefmarken
Ankauf von Sammlungen und einzelnen
Seltenen Briefmarken, sowie Dokumenten
gegen milde Belohnung.
M. Kurt Maier, Berlin 29 W 8
„Der deutsche „Austausch“ Proben, Kosten,

Ein Meisterstück
in der höchsten Vollendung und Fülle seiner bildlichen Aussprägung, in der gründlich, wervollen Bearbeitung, in der ganz neuen Methoden, die auf neuen Wegen in das Gebiet der Kunst führt, ist die monument. Kunstsachgeschichte des „Handbuchs der Kunstmuseumswissenschaft“. Begründet von Dr. Paul L. Fritzs-Bürger-München, fortgeführt von Dr. Paul L. Fritzs-Rostock u. in gleichem Verfahren bearbeitet v. einer grossen Anzahl Univ.-Professoren u. Museumsdirektoren. — Über 6000 Bilder in herkömmlichen Doppeltondruck u. Vierfarbenfarben. Bequem zu bearbeiten von 5 M.
an. Vorzugsangebot von der kommenden Preiserhöhung! — Urteile der Presse. „Ein in jeder Beziehung grossartiges Werk“ (Zweibachs), „Ein Werk, mit dem Deutschland glänzen kann“ (Chr. Gottschall), „Etwas ganz Neues, was in der Gliederung und Ausführung noch nie gesehen wurde“ (Dr. Paul L. Fritzs-Rostock), „Nach der überaus plänzlichen, Illustrativen Seite“ (Südd. Zeitg.), „Die neue Kunstsachgeschichte, die ganz anders aussieht als die alte, und die bisher dem Publikum so gut wie unbekannt war“, (Berl. Tagebl.) — Man verlange Ansichtsendruck. Bildungszentrale, Akademische Buchhandlung, Nowawes A-Berlin.

Erhaltung
der
Lebenskraft
Wohlmuth'schen
elektro-galvanischen
Apparat
Druckschriften durch
G. Wohlmuth & Co., Dresden-Al.

Postkarten - Reklamesortiment
100 feine verschiedene, Wert ca. M. 12.—, für M. 4.80 postfrei
50 feine Kunstkarten, Wert ca. M. 12.—, für M. 4.80 postfrei
Söhne Fahr, Hamburg 30 g / Preisliste gratis / Postcheck 2073.

Sekt Schloß Baix
Mit Zucker gesüßt!
Gen.-Depot Berlin M. 39,
Lindauer-Strasse 24

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Mündener „Jugend“ Bezug zu nehmen

Zum Weißbleichen
mit farbener Zähne
Zahnpaste

Chlorodont

Spezif. gegen
Lockenverderb
der Zähne.

Mond:Extra

Klingen mit gebogener Klinge

in unterschiedl. Massen

Diego Büchner, G.m.b.H., Berlin SW 61, Bellevue-Strasse 92
zu haben in allen einflächigen Dienstleuten.

Liebhaber interessanter Bücher
verlangen reichhaltige Bergrennsteine
große und kleine von
C. Hirsch Verlag, Dresden 16/49

Charakter-

Bütt. n. Sowohl..., ausg. 5 M. u. Porto,
Franz Nachtmannsche Leipzig Co., 193,
Wittenhausenstr. 10.

Goeben erschien eine neue Auflage von
Dreitausend Kunstblätter
aus der Münchener "Jugend"
ausgewählt aus den Jahrgängen
1896 bis 1918.

Preis vornehm kartoniert M. 8.— u. 20% Teuerungszuschlag.

Über diesen Katalog unserer Kunstblätter brauchen wir wohl nicht viel empfehlende Worte anfügen, denn er ist bereits in 65 000 Exemplaren verbreitet und hat überall dort, wo er in die Bibliothek eingereicht wurde, sich nicht nur als unterhaltsendes Bilderbuch bewährt, sondern auch für die Verbreitung der "Jugend"-Kunstblätter geworben. Der Preis dieses Buches macht jedem Freude, die sich bei dem wohlfühligen Preis von 8 M. für den statlichen Band auch der Minderbedürftige gönnen kann.
Vorrätig in allen Buch- und Kunstdenkmalen; bei
Einführung von M. 9.25 u. 20% Teuerungszuschlag liefern wir auch direkt.

Verlag der "Jugend", München, Lessingstr. 1.

Galante Literatur
Neues Verzeichnis unterhaltsender
und schöner Bücher der Liebe und
Freude gab soeben aus
Willy Schindler in Berlin-Tempelhof I

BLÜHENDES AUSSEHEN

durch Nähr- u. Kräutertees
„Graziella“
Durchsetzungsbalsam
lich. In kurzer Zeit
überzeugt. Erfolgt
Aerogen-Apparathen:
Gummibüschchen
Maschen Sie einen Versuch - es wird
durchsetzungsbalsam
Lachsaft (el. 2—M., 3) Schachteln zur
Kur nötig — M. Frau M. m. sehr:
Sendet mir für meine Schwester
und Sohn einen Apparathen, ich
bin sehr zufrieden. Apotheker
R. MÖLLER NACHF.
BERLIN, G. 12. Turmstr. 16.

Jeder junge Mann

möchte beliebt, wenn er klarer spielen kann. Unterbrechungen sind zu verhindern. Ich habe in 3 Lektionen 1. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 2. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 3. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 4. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 5. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 6. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 7. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 8. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 9. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 10. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 11. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 12. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 13. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 14. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 15. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 16. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 17. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 18. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 19. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 20. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 21. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 22. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 23. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 24. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 25. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 26. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 27. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 28. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 29. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 30. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 31. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 32. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 33. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 34. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 35. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 36. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 37. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 38. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 39. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 40. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 41. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 42. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 43. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 44. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 45. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 46. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 47. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 48. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 49. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 50. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 51. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 52. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 53. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 54. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 55. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 56. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 57. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 58. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 59. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 60. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 61. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 62. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 63. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 64. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 65. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 66. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 67. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 68. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 69. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 70. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 71. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 72. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 73. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 74. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 75. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 76. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 77. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 78. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 79. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 80. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 81. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 82. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 83. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 84. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 85. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 86. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 87. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 88. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 89. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 90. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 91. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 92. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 93. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 94. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 95. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 96. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 97. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 98. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 99. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 100. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 101. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 102. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 103. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 104. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 105. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 106. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 107. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 108. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 109. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 110. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 111. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 112. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 113. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 114. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 115. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100% Teuerungszuschlag. 116. Schritt: 15. 10. 15. 20. 25. 30.

**Der
moderne
Schmuck**

*Neue künstlerische
Moden-Zeitschrift
für
Schmuck
Modeneuheiten
Kunstgewerbe
Dekoration
Raumkunst*

Bringt in Heft 3 (Anfang Februar)
ein Preisgutschreiben M. 10.000
entw. M. 2.50 viertelj. M. 1.15-
"Der moderne Schmuck"
Verlag G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg
Fredericistraße 5

Allgemeine Anzeigenannahme:
Ala.
Bereitnde Anzeigen-Gesellschaften
Haarlestein & Vogler A. G. / Daube & Co. m. b. H.
Berlin, Krautstrasse 35/39.

Sandel und Wandel

Jeden Abend Punkt neun Uhr beginnt die Direktion des Gaswerkes ihr Sperrungswerk. Meine Flamme wird kleiner und kleiner, bis sie schließlich ihr Dasein ganz verhautzt. In der Wohnung mir gegenüber ist auch nach Neun noch strahlende Helle. Elektrisch? Carbid? Ich weiß nicht. Aber meine Zugehörin weiß es:

"Wissens S', dös jan hält Großkopfete, und die ham alles. Die stenga hält mit an Gasjäger in Verbindung."

Der Sündenbock

Hauptmann X., dem in der Vorriegszeit die Einjährigein ein Greuel waren, tut auch im Ebert-Reich weiter seinen Dienst. Er wird gefragt: "Wie finden Sie denn die Sache unter den gänzlich veränderten Verhältnissen?"

"Ungemein läßig! Nicht ein einziger Einjähriger ist mehr da! In wem läßt man denn keinen Verdruß aus!?"

C. S. O

Salzbrunner

Quellen-Versand, Bad Salzbrunn (Schles.)

Oberbrunnen

Katarrhe, Asthma,
Emphysem, Grippe-
folgen



Kronenquelle

Nierenleiden, Blasenleiden,
Gicht, Zucker

Salzbrunner
Fürstensteiner

(Marthaquelle) hervorrag. hyg. Tafelgebränk
Ausführliche Brunnenschriften kostenlos

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

WAS HEUTE JEDER LESEN SOLLTE!!!

Die persönliche Schuld Wilhelms II. am Kriege Mk. 1.20
Das Geheimleben des Berndt Hoffmann Mk. 1.50
Ein Gönning des Kaisers Mk. 3.30

VERSAND PANDORA, CHARLÖTTENBURG II, POSTFACH 12-B.



nach neuesten Forschungen aufgebautes

Yohimbin-Organ-Präparat

gegen Schwächezustände. Bewirkt schnelle und nachhaltige
Kräftigung. Aerrlich begünstigt und empfohlen.
Originalpackung: 40 Tabletten, Mark 20.—

Drogerie: Berlin: Engel-Apotheke, Kaiserdammstrasse 44 und
Schweizer-Apotheke, Friedenstrasse 173; Braunschweig: Nach-
markt-Apotheke, Ringe Nr. 44; Cassel: Hirsch-Apotheke, am
Altmarkt; Düsseldorf: Hirsch-Apotheke, Karlsplatz; Frankfurt
am Main: Engel-Apotheke, Gr. Friedbergerstrasse 46; Frei-
burg i. Br.: Münster-Apotheke, Münsterplatz 8; Hamburg:
Hausapotheke, Neuwall 32; und Altonenser Apo-
theke, Holteve 40; Hannover: Sonnen-Apotheke, Karlsstrasse 17 und
Schützen-Apotheke, Schützenstrasse 21; Nürnberg: Mohr-
Apotheke; Stuttgart: Hirsch-Apotheke, Hirschgasse 30/32
und Schwanen-Apotheke, Ecke Eberhard- und Marktstrasse.

Prospekt durch

G. F. Witt & Co., Hamburg 36

Getreidemerkvolle Bücher
u. großzügige Sammlungen alte Drücke
Kunstbücher, Bilder, Autographen
Hagedorn'sches Buchhandlung
Berlin Charlottenburg, Unter den Linden, 6



Rote Hände

Diese präparierten „Eta-Handhüllen“ werden nach s.d. Hände gezeigt, worauf so oft, der wirks. Sauerstofffließprozess, wie er diese z. Paroxysm. Handkrampf ist, vor sich geht. Durch die Hülle kann man die Hände u. aufstell. weißt; Schwören u. barre Stell. erweichen, wodurch selbst eine arbeitende Hand wieder in Ruhe gesetzt wird. Eine erprobten Fingern und Fingerbeulen überraschende Wirkung. Preis ein Paar für Damen Mk. 8.40, für Herren Mk. 9.35.

LABORATORIUM „ETA“
BERLIN 137, Potsdamerstrasse 32

Wer heiraten will

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie Dr. Bergner's „Ärztlische Ratschläge über die Ehe“ lesen. Unser bereits in 13. Aufl. erschienenes Buch ist jetzt mit zwei weiteren farbigen Modellen des weibl. Körpers in einer überarbeiteten, 2. zerlegten Modell des männl. Körpers sowie der dazugehör. Tabellen versehen, enthalt Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Frau, die in der Ehe, die für das Wohlbefinden und Lebensglück so sehr bestimmt sind, unerlässlichen Werte sind. Preis Mk. 7.—, Nachnahme Mk. 7.60.

Linser-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Pankow 251 d.



Jeder unterwirft sich Ihrem Willen

wenn Sie die Magie der Hypnose und Hypnos-
auszüge anwenden wollen. Grindl, M. gibt A. Goering,
der bedeutendste Hypnotiseur in einem Werke
Hypnotische Unterrichtsbücher.

Mit Bildern u. gen. Ansch. Preis brosch. M. 4.00,-, geb. M. 6.00,-

— usw. Porto, Zettl. 10. — Versch. über das

Zaubern kann ich nur die Welt lassen. So kommt nach

2. Edition schon bald in der Druckerei. Auch ist der Kurz- u.

lebendig Leitfaden längl von Redakteuren anerkannt.

Orania-Verlag, Oranienburg - H. I.

Kunstfreunde

machen wir auf den freihändigen Verkauf der „Jugend“ - Originalzeichnungen aufmerksam. Verzeichnis der vorhandenen Zeichnungen mit Preisangabe versenden wir kostenfrei. Auch von den laufend erscheinenden Nummern unserer Wochenschrift werden die Originalzeichnungen käuflich abgegeben. Anfragen an die Schriftleitung der „Jugend“, Künstlerische Abteilung, München, Lessingstraße 1, erbeten.

Gegen Katarthe
EMS
Emser
Wasser

Ein guter Trunk für frohe Zeiten

Rhein- und Moselweine

Spez. Rüdesheimer u. Rheinbauer Naturweine
Eigenbau und Herrenausgewünschte

NICOLAUS SAHL Weinhalbsitzer
RÜDESHEIM A. RH.

Können Sie plaudern?
Will sie als gebild. u. gern geschenkt.
Gesellschaft, eine Rolle spielt, u. überall beliebt werden, in der Gesellschaft,
bei Freunden, bei Bekannten, besonders
lesen Sie „Die Kunst zu plaudern und was ein Gehöralter wissen muß“ v. Dr.
E. Machold. Preis M. 2.— Nurz. bezv.
W. A. Schwarz's Verl., Dresden M. 6/46

Liebe Jugend

Von einigen Mittelschülern werden die Lehrpersonen kritisiert. Unter andern auch eine neu eingetretene Professorin, die Kunstschaftslehrerin vorträgt.

„Wie ist sie denn eigentlich?“ fragt da jemand. „Na ja,“ ist die Antwort: „Ihr Bau ist romanisch, die Junge neugotisch.“

*

Tonkunst

Die gute Frau Geheimrat hat zu Weihnachten dem Enfelschen ihres alten, treuen Bureaudieners, „das ein so gutes Gehör hat und so gut Geige spielt“, eine Kindergeige geschenkt.

Freudestrahlend kommt nach ein paar Tagen der glückliche Großvater mit dem Kinde wieder, das nun zeigt, was es gelernt hat.

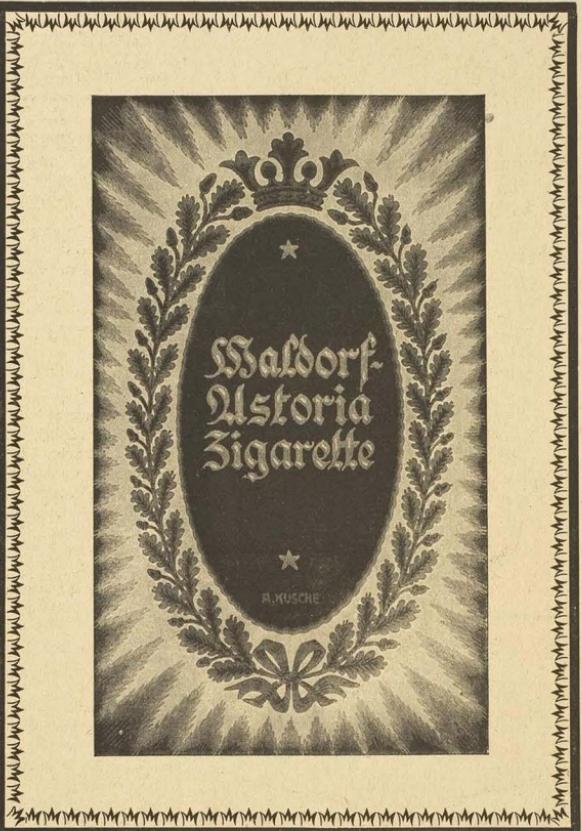
„Ah, wirklich recht schön,“ sagt die Frau Geheimrat, „nun spiel auch einmal: O, du Jelige, o du fröhliche...“

„Ei, das war's ja!“ ist die stolze Antwort.

Von Herz zu Herz.

Dieses Buch enthält die Geheimnisse der Sympathie, des unverstehlichen Zaubernden Persönlichkeit, der seelischen Anziehungskraft und der intimen Gabe, Herzen in den Bann der Liebe zu verstricken. Preis M. 2.50. Verl. M. RÖHRLICH, Dresden A. 16/2.

Blaues Aussehen. In Sommer-
apronen verfüllt sofort das
ges. geschw. d. Arztl. Kaneranne
BRÄUNOLIN
Sofort sonnenverb. Teinf. Kleine Fl. M. 4.00 u. gross.
M. 6.00, R. Apotheker, Berlin-
Wilmersdorf 4, Russische Str. 15.



Einzelnummer 50 Pfg.

Vierteljährlich M. 6 —

DIE WELT-LITERATUR

Die besten Romane u. Novellen

Jede Woche ein Werk, vollständig in sich abgeschlossen. Die besten Romane u. Novellen aller Zeiten und Völker. Mit biographischen Einführungen. 1/4 jährl. (15 Hefte) M. 6.—
„DIE WELT-LITERATUR“ veröffentlichte in 4 abgeschlossenen Jahrgängen mehr als 200 Werke der bedeutendsten Autoren des In- und Auslandes.

Jahrgang 1919 geschmackvoll gebunden in 2 Halbjahrsbänden
Jeder Band M. 12.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

VERLAG „DIE WELT-LITERATUR“
BERLIN S. W. 18, FRIEDRICHSTRASSE 225

Postcheckkonto Berlin 73510

Telephon Noll. Nr. 1676

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

158b



Schicksal und Wille

Dr. Körns
Yohimbin-
Tabletten

Facon à 20 M. 100 Tabl.

hergestellt. Ich beschreibe die verschiedenen Sorten:
München: Schleierkraut-, Sonnen-, Karmillaten-
u. St. Anna-Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth.;
Mohren-Apoth.; Berlin: Victoria-Apoth.;
Dr. Haller-Breslau; Naschmarkt-Apoth.;
Gasse: Löwen-Apoth.; Görlitz-Apoth.;
Zwickau: Apoth. Hirsch-Apoth.; Dresden-A.:
Löwen-Apoth.; Düsseldorf: Hirsch-Apoth.;
Hirsch-Apoth.; Karlsruhe: Hof-Apoth.;
Kiel-Schwan-Apoth.; Königstraße; Karlsruhe;
Karlsruhe-Apoth.; Berlin: Engel-Apoth.;
Bremen: Victoria-Apoth.; Frankfurt: Mainz-
Löwen-Apoth.; Prag: Adam's Apoth.;
Stuttgart: Hirsch-Apoth.; Schönbrunn-Apoth.;
Wien: K. & S. Apoth.; zur Austria: Hirsch-
Apoth.; 18: Zürich: Victoria-Apotheken;
Urania-Apotheken.

Dr. Fritz Koch, München.
! Nehmen Sie nur Marks „Dr. Koch“!

Wir warnen Sie, zu heiraten,
sie Sie doch. Aufsehen erregendebach
Mädchen,
die man nicht
heiraten soll,
m. 17 Abbild. v. R. Gerling gesessen
h. 1920, M. 2.20 für 12, Port.
Orania-terrasse, Oranienburg.

162 dlv. Gemälde von
Carl Spitzweg
als Künstlerarten gegen Nachnahme oder
Voreinkommen des Betrages vom M. 30.—
frankt zu befreien vom Berat.
Peter Luhn G. m. b. H., Bremen.

B Studenten-
Utensilien-Fabrik
älteste und grösste
Fabrik des Branchen.
Emil Lüdke,
vorm. Hahn & Sohn G. m. b. H.,
Jena in Th. 55.
Manuf.-pr. Katalog pratt.

Die Schönheit
beginnt ihrem XVI. Jahrhundert mit dem
Fidusheft.

Als Sonderheft Preis M. 2.50 (Herg. 30—
Rath. 35 mcr.) Dauerheft 60 Pf. M.

Berl. d. Schönheit, Dresden A. 24



Festbedarf
Müsli jeder Art,
Masen, Zäder,
Bereis u. Schor,
Karmesin-Artikel,
Kleinenauswahl,
große Mfr. Liste
gratuit und frankt.
Al. Maas & Co., Berlin 35.
Märkte entrichte 84.



Rad = 70

Ein Segen für
werdende Mütter. Fragen Sie
ausführliche
ausführende
Schriften gratis durch

Rad = 70:

Hamburg
Am Hofposthof
oder durch
alle Apotheken, Drogerien, Reformgeschäfte, Sozialgeschäfte und Dandagisten.

ca. 100.000 glänzende Anerkennungen von
Säuen, welche Rad = 70 anwandten.
Geprüft, begutachtet von hervorragenden Ärzten
u. Professoren, u. a. mit großem Erfolg angewandt
an einer deutschen Universitäts-Frauenklinik.

Kriegs-Briefmarken

die beste Kapitalanlage
Illustrierte Preissätze kostengünstig
Max Herbig, Markenhaus, Hamburg U

+Magerkeit+

Schöne, volle Körperformen durch unsere
orientalischen Kräfte, auch für Re-
konvalescenten, Schwächlinge, etc., ermöglichen
kräftige Medaillen u. Ehrendiplome; in
6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme,
garantiert, unerschöpflich, Ärztl. empfohlen.
Streng geheim, ohne Rezept, in einer Dose
50 St., M. 5,- Postwaren, od. Nach-
fabrik D. Franz Steiner & Co.,
G. m. b. H. Berlin W 30/159.



Der Mensch in körperlicher, ge-
süger und sexueller
Beziehung (Entstehung, Entwicklung, Körperbau,
Körperlichkeit, Erhaltung, Fortpflanzung, Kinder-
kunde, 83 Abbildungen, von M. 5,50 zu
122, von Strecke & Schröder, Stuttgart 1.

Moderne Literatur

Illustriertes Bücherspektakel franko:
w. v. Kornatzki Verlag, Weimar 8.

Ein
Wandspruch nach
eigenen Angaben
ist der ideale, persönliche
Zimmerdekor;
der stets neue Freude bereitet.
Anfragen mit Lief.-Angabe an
Schriftleitung: Dr. Schumacher,
München, Nymphenburgstr. 59
Mäßige Berechnung

Deutscher Cognac

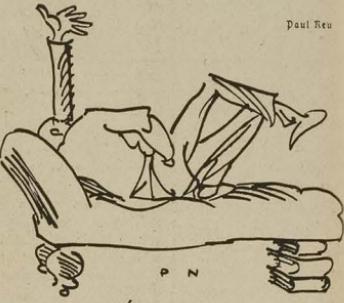
Weinbrand Scharlachberg Auslese

Marke Ein famoser Tropfen!

Bei etwaigen Bestellungen bitte auf die Münchener "Jugend" Bezug zu nehmen

"20 Jahre jünger" (ges. gesch.) auch genannt
Exekipang (ges. gesch.)
sind grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. Graue Haare
machen alt, man sollte dieselben entfernen, denn man ist
nicht so alt wie man aussieht. Sich man jung aus, ist man
auch nicht alt. 20 Jahre jünger ist man mit dem Alter
dem Geburtstagsjahr. "20 Jahre jünger" erhält die gold.
Medaille Leipzig 1913. "20 Jahre jünger" läßt nach und
nach Niemand kann es besser. "20 Jahre jünger" Haar-
lotion. Ein wunderbares Mittel, das Jahre dingerichtet
genannt. "Exekipang" ist wasserhell, Schmutz nicht und
läßt nichts ab, es fördert den Haarswuchs, Vorfällig un-
schädlich. Tausch-Drogerie. Von Ärzten, Professoren
etc. gebraucht und empfohlen. "20 Jahre jünger" ist durch
seine vorzügl. Eigenschaften weltberühmt. Diese Ven-
genz ist sehr leicht, leicht zu tragen. Kosten 15,- bis 20,- (Porto extra). Nachnahme, weise man zurück.
In allen besseren Parfümerien, Drogerien und Apotheken
zu haben, wo nicht, direkt vom allgemeinen Fabrikanten
Hermann Schellenberg, Parfümerie-Fabrik, Düsseldorf-20.

Paul Neu



Semmung

"Ich möcht' gern eine Broschüre, Nur Arbeit kann uns
retten!" schreiben, aber 's macht mir zu viel Arbeit!"

Die gute alte Zeit

Die Begebenheit liegt einige Jahre zurück. Damals war noch
der alte Geheimrat Vieweg Oberpostdirektor in N.

Meldet sich da eines Tages ein frischgebackener Polizeiinspektor
bei ihm: „Krause, Leutnant der Reserve und Polizeiinspektor!“

Und prompt sprang der alte Herr auf, riss die Säcken zu-
sammen und erwiderte: „Kanonier Vieweg, Kaiserlich Geheimer
Oberpostrat und Oberpostdirektor!“

Detectiv Graeger Berlin W. 9
Luisstraße 23.
Kriminalbeamter a.D. Tel. Röhl. 2303
Grittmiasche reelles Büro. Sämtliche Vermittlungen - Oper. Auskünfte.

Das Christusproblem gelöst! Sehen erscheint: Vor 1900 Jahren!
War Jesus Christus?

In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das
eine außerordentliche Übereinstimmung mit dem Christus der Bibel zeigt, eine
Art Prähistorische Erörterung. Es ist der Bericht des Altesten dieses Buches
in Jerusalem an den Altesten in Alexandria. Ein christlicher Priester versuchte
die Wahrheit über die Identität Jesu Christi zu ermitteln. Er schreibt: „Von diesem
Wundergesicht aus einem ganz natürlich erklären. Die Versuchung gelang
nur dem Teufel. Der Herr ist ihm nicht gewichen.“ Ein anderer Teil des Dokuments
enthält einen Bericht über die Identität Jesu Christi. Ein dritter Teil enthält
ein Wortspiel über Pontius Pilatus, namentlich über Fred. Schröder - Kritis.
Großer Bücherkatalog gratis durch: Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 320.

Yohimbin-Secithin

Auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebautes Kräftigungsmittel.
30 60 125 Portionen Verlangen Sie Gratisprospekt.
12.— 22.— 40.— Mark Versand d. Apoth. Maas, Hannover 5

Tempera-

Pastell-

Fixierbares Pastell
ohne Nachdrücken. Pastell, das auf
der Staffelei zu Tempera lösbar
werden kann. Pastell, das
sich mit Oelmalerei
kombinieren läßt.

Bössenroth

Von ersten Autoritäten
begutachtet und gebraucht.

Alleinige Hersteller:

Verein Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meissner, München W. 12
En-gros-Bezug und Vertrieb für Österreich: J. Sommer, Wien I, Drahtgasse 3.



Zur Allgemeinen Mustermesse in Leipzig Florahaus II/24

Vom ruhigen Blau

Ich sitze im Kolleg. Der Professor redet gerade über die Wirkung der verschiedenen Farben auf die Nerven. Er sagt, daß z. B. Blau ungebührlich auf das Zentralnervensystem wirke. „Ich habe deshalb mal vorgeschlagen“, sagt er, „daß zur Beurteilung der Examinierten in jedem Prüfungszimmer die Tapeten blau seien sollten.“ Meinem Hintermann, der direkt vom Physikum steht, entzückt es sich mit leisem Seufzer: „Besser noch die Professoren.“

*

Liebe Jugend

Im dicht befechteten Straßenbahnhagen ereignete eine allzu offenhärtig gekleidete Dame peinliches Aufsehen. Besonders ein ge weibliche Fahrgäste färgten nicht mit bösartigen Vermerkungen, und da der Begleiter der Dame unheilbringende Blicke nach den Kritiferinnen schoss, soien eine Entladung der gewitterhaften Stimmung unvermeidlich.

Daklärte mein jehzähriges Töchterchen unerwartet die Lage, indem es sagte: „Schau nur, Mutti, wie wunderschön nadig angezogen die Dame dort ist!“

o. o.

Neu-deutsche Findelhäuser?

DER „DREHLADE“ EINZIGER BAND

gebunden Mark 6.30 einschließlich Porto.

Presse-Urteile: München-Augs. Abendzg.: „... hat ihren ersten Jahrgang in verblissungsvoller Weise eröffnet.“ Freiburger Botz: „... hat einen schönen Anfang gemacht.“ Die Presse: „... ein interessanter Band.“ M. N. N.: „... die sehr beachtenswerte Monatschrift will Führer- und Retterdienste anstreben.“ München-Ztg.: „... wenn der Titel einen etwas drastischen Klang hat, so schadet das gar nichts, denn er hafert und zeigt den Mut, in die Tiefe zu tauchen.“ Passauer Ztg.: „... so ist das Leben, nicht wie es die männlichen und weiblichen Zopfriger sehen.“ Düsseldorfer Lokal-Ztg.: „Die neue Zeitschrift, deren I. Nummer durch Sachlichkeit und Hingabe angenehm berührt, kann eine wichtige Mission erfüllen.“

Nur zu beziehen vom ISIS-VERLAG, MÜNCHEN 39.



Schulze: Weeste, Müller war bei den Inseraten Deines Namensvetters, der *„Sieg“* bzw. *„Weisse Maus“* Müller eigentlich die zwee „*ll*“ zu bedeuten haben?

Müller: Na det is doch ganz einfach; det heest eben *„Weisse Müller“*.

Schulze: Ne, mein Lieber, det heest: *Meine Marke!*



In
5 Tagen gehetzt
so laufen die meisten ärztlichen Gutachten über unsere Athritol.
Rheumatismus - Kur.
Athritol ist unfehlbar u. hilft sicher.
Preis einer Kur M. 25,- p. Roß.
Allein-Derrikat für Deutschland:
Wehberg & Co., Frankfurt a. M.
Schließfach 56.

Das große
E-Traumbuch
nach alten arabischen u. ägyptischen Urkunden. Verzeichnis der Gedichte u. Lieder der Pioniere und ihre Deutung M. 2,25.
Abnahme M. 2,85, das gratis 36 Wahrsagerkarten mit Beschreibungen.
Verlag K. Haencke, Berlin
Abt. 371, Brunnengasse 27

MACHOLL-MÜNCHEN

WEINBRAND LIKÖRE

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen



muss eine jagd- und jahns- optische Zeitschrift halten.

— Abonnieren Sie sofort bei Ihrem Buchhändler auf die älteste deutsche Jagdzeitschrift „Jeder Waidmann“, 2. Jahrgang, reich illustriert, mit der wundigen Beilage:

„Der Gebräuchsbuchdruck“ jeden Monat.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

Der Preis für ein Jahr ist in Postkreditzahlung 100,- Mark, ohne Postporto, 12,- Mark.

C. MAQUET-G.M.B.H.
HEIDELBERG U.BERLIN N.24

Nasenformer „Bello-Punkt“

D.R. patent und
D.R.G.M.



L. M. Baginski, Berlin, W. 126
Postamtstrasse 32.

Nervennahrung Nervovis

Bei Blutarmen Nervositäts-Schwäche vorzüglich bewährte. Ackerl, empir.-Garantie-Schein, Durchlaufen unmittelbar, Versuchen Sie. Wir werden zufrieden. Preis je Flasche 1.00,- Dosen 50 M. H. L. Dr. G. Schmid. Ihre letzte Sendung erhalten, bin sehr zufrieden. Bin viel besserer als früher: existierender Wohlfeiler kann Ihnen danken. Werde Ihnen weiter empfehlen. Apoth. R. Müller Nachf., Berlin, B. 12, Turnstr. 10

„Lebensbund“

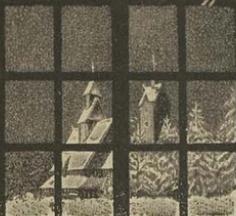
Unsere überarbeitete „Jugend“ aller Seiten an überzeugendem und bestem Material. Die Ausgabe blieb seit 1914 mit ganz beispiellosem Erfolg Gelegenheit, in aktivster Form und verantwortungsvoller Weise unter Gleichgesinnten das Leben zu erfahren zwecks Ehre kennenzulernen. Keine gewöhnliche Vermittlung! Eine Erweiterung des gesamten Menschenwesens, alle Kreise hinweg. Man fordere vertraulich gegen Entsendung, von 50 Pf. (ca. 50 Marken), uns einen Prospekt, der Ihnen ein Bild verschafft in verschiedensten Bereichen. Autors, Geschäftsführung u. Adressenbuchhandlungen. G. Bereiter, Sekretär, Dr. L. Pfeiffer, Allgemeine Versicherungsanstalt.

Billige Geschenke

sind die von uns aus älteren Nummern hergestellten „Jugend“-Probebände. Jeder Band enthält in farbigem Umschlag mindestens vier derarlige Nummern u. er unterscheidet sehr anschaulich über die Ziele unserer Wochenschrift. Die zahlreich darin enthaltenen künstler. Vierfarbendrucke und die wertvollen literarischen Beiträge lassen den Preis von M. 1.50 für den Band nieder erscheinen.

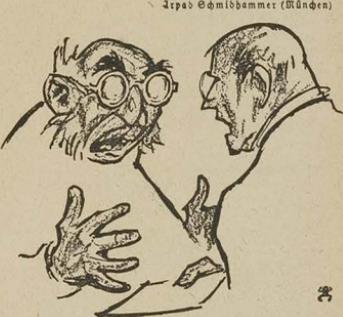
In allen Buchhandlungen zu haben.

Bei Eis u. Schnee



nur Zuckoooh Crème

die gute, hauverjüngende Zuckoooh-Crème, neben Zuckoooh-Elite-Crème das welsaus Beste gegen rauhe und spröde Haut der Hände und des Gesichts. Jetzt wieder überall in reinster Friedensqualität zu haben.



In der Seilanstalt

„Was höre ich: ein Patient gestorben? Sie, Herr Arzt, das verbitt' ich mir! Solche Leute sind im Interesse einer guten Statistik rechtzeitig als gebessert zu entlassen.“ x x

VERAX

Gegenwärtig anerkannt

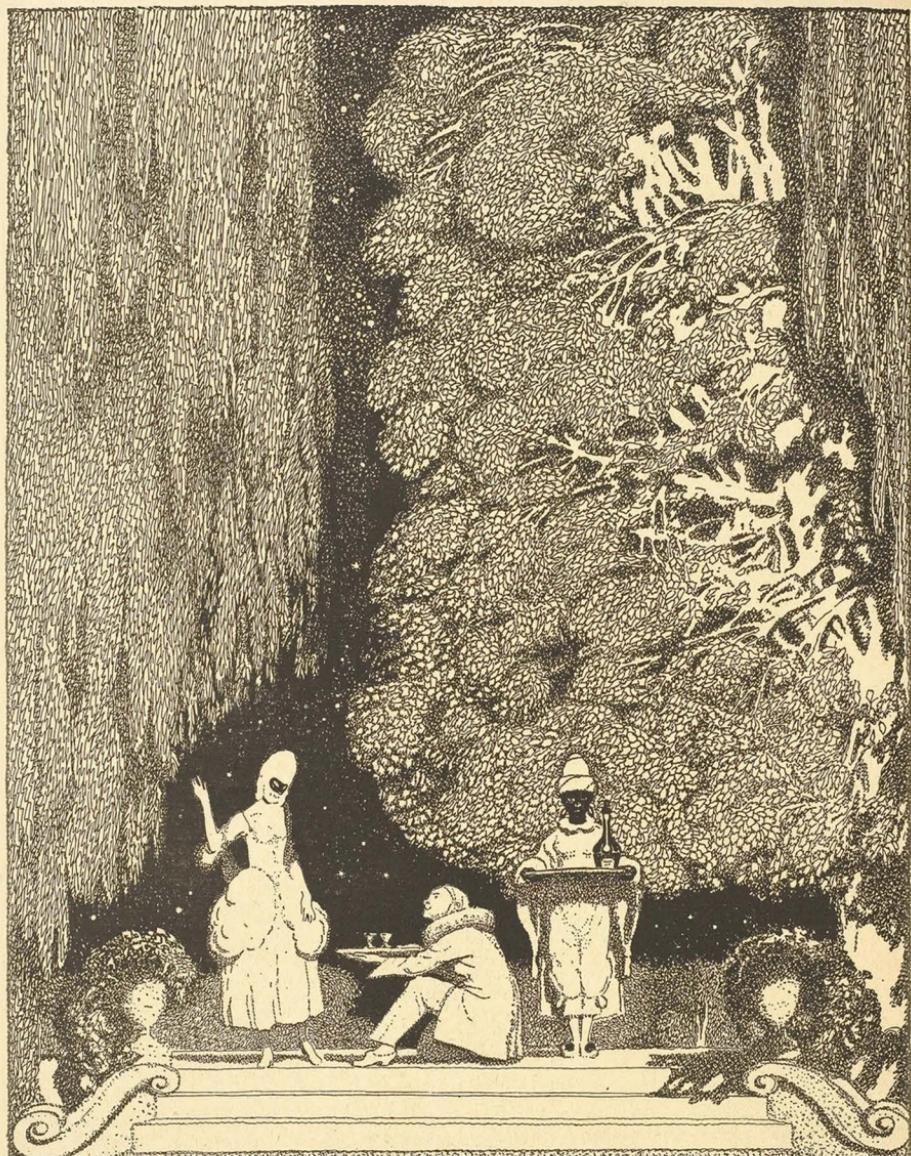
beste Trockenplatte

für alle Zwecke

Unger & Hoffmann A.G.

Dresden





·KSE

·1919·

JACOBINER

- DIE DEUTSCHE LIKÖRMARKE -

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

Der große Durchfall

Seltsame Runde hör' ich schallen:
Ein Sieg gesichtlicher Moral!
Herr Clemenceau ist durchgefallen
Bei frankreichs Präsidentenwahl!

Der sich als „Schwörer den Diegeliebten“,
Als Herrscher Frankreichs schon geleh'n,
Muß wegen Durchfalls nach Ägypten
Zu längerer Erholung ges'n.

Daß er erlag – uns Unterlegen
Bedeutet's wenig noch, gewiß!
Und doch ist Grund, den Fall zu segnen
Als ersten Schritt der Nemesis!

Daß ihm, dem Tiger, jetzt entgleitet
der Völkertriumph, den er ersteht –
Ob's nicht am Ende doch bedeutet,
Daß Hoffnung und Vergeltung lebt?

Den keine Menschlichkeit gefüllmert,
Als er das Schandwerk ausgedacht,
Das unser großes Volk zerstümmert
Und dauernd sich und elend macht;

Der nach des Rosen Erbe pischend,
Sich Autofatnemacht versprach,
Der Jhaut, blamiert und jähnskrischend,
Den weggeschwommen Hellen nach!

Und überm Weltmeier sieht verdreßlich
Ein Zweiter noch, im Yankeealand,
Dem der Versailler Wörtrusch schließlich
Sich zur Blamage auch gewandt . . .

Wer weiß: vielleicht kommt bald der dritte
Der abgefeimten Henfer dran,
Dem jynisch nachgerühmt der Brite:
„Kein Gentleman, doch unser Mann!“

Wer weiß: ist einmal von den Preien
Die häfgequalte Welt befreit,
Vielleicht wird's doch einst wieder maien,
Und freide blühn und Menschlichkeit!

Dann heilen die vieltausend Wunden,
Dran unser armes Deutschland litt –
Und darf erst unser Volk gesunden,
Gesundet auch die Menschheit mit! *

*

Wieder der Alte!

Präsident Wilson hat in einer Botshaf, in der Abßicht, seine Völkerbundsidée, d. h. die Fortdauer des Verfallers Erwürdigungsverbunds in perpetuum durchzusehen, erklärt: „Deutschland ist zwar geschlagen, aber die Sehnjucht nach dem alten Verchwörungsspiel ist dort schon wieder geweckt. Deutschland steht bereit, um seine Politik der Angriffs- und Verteidigungs-Bündnisse wieder aufzunehmen.“

Sechs Wochen war der Grosch so frank –
Jetzt – läugt er wieder, Gott sei Dank!

— — —

Reudeutscher Militarismus

Der „Kampf“, das Organ der Münchner U.S.P., führt bittere Klage darüber, daß die Münchner Polizeiwehr mitunter auf dem Kastenhof exerziert und zwar mit Gewehren, Patronenhaltern und Maschinengewehren. Sogar an Sonntagen habe eine Zuhörerschaft Ortsfeste gefloßt und Wendungen gemacht. Eine andere Zuhörerschaft hätte sogar Gewehrreinigung gehabt! Die armen Wehrleute müßten oft halbe Dornmitte Bretter verladen, Holzsägen und Kartoffel spalten, anstatt daß ihnen Unterkunft erteilt würde. Offizielle kommandierten noch „Stillgesstanden!“ und die Mannschaft rufe beim Er scheinen eines Vor gelegten „Achtung!“ Widerdem würden die Mannschaften durch Kontrollierung ihres Anzugs gequält.

Man kommt wieder einmal zu spät zu Einsicht, daß die dornenvolle Arbeit der Soldatenrate unter Führung des militärischen Reformators Sauber letzten Endes für die Ruh gewesen ist! Wie prächtig, wie materiell bunt bewußt sich Saubers Garde in der Großstadt München, trotzdem jede Anzugskontrolle fehlt! Der wehende Schal mit dem kurzen und langen Ende! Das flatternde, reihende Überstaat, aus äräischem Zeitluft gefertigt! Der den schwätzigen Hochländern abgeguckte Süßenjy! Die prall um die Waden liegenden, aus Rammerbündeln eroberten Gamäßen! Die Zigarette in der linken Hand und das mindestensjährige Schoppsi im rechten Arm!

Sauber hat seine Leute nicht mit Ezerzieren und Gewehrengreinigen herumgeschöpft, und seine Bösch sind nachher doch losgegangen! Das Holz wurde im zerfagten Zustand gehoblen und die Kartoffeln von Gelseln geschält!

Woys braucht die Polizeiwehr überhaupt Flinnen und Naschinenweger! Die U.S.P. nimmt die Schuhwaschen gern und kostenlos in Verwahrung. Ihre Lager sind noch nicht ganz angefüllt! Desgleichen erklärte sie sich bereit, die Bildung der Wehrleute kostenlos auf sich zu nehmen. Das Kommando „Stillgesanden!“ ist eine mittel erliche Tortur. Das Kommando „Achtung!“ ist allenfalls noch angebracht, wenn das Mittagsessen auf den Tisch kommt oder wenn frisch angezapft wird! **

Willig Sallstein



Aufbau

Die Verdammten

Die englischen Spielzeugfabrikanten beschlossen, zwei Jahre lang keine deutschen Spielwaren einzuführen. Die Puppen, mit nichts und mit etwas an, aus Wachs, Stoff, Pappe und Porzellan, die Hampeln und anderen Männchen, die Locomobile mit echtem Pfiff, der Steinbaustein, das Segelschiff, die Badebabys in Wännchen –

sie jammern, sie quetschen, sie schöhnen, sie schrein, ganz Deutschland entlang (es erbarmt einen sie wissen sich gar nicht zu sangen: [Stein]!), sie sollen zwei lange Jahre nicht mehr die Ehre haben, die hohe Ehre!, zu spielen mit englischen Rangen!

Wie werden sie's tragen, das harte Verbot? Es ist ihr Elend, es ist ihr Tod! Kann einer sich Schlimeres denken, als dies: du wirst nicht von englischer Hand gequält, genudelt, gehauen an die Wand, gelodert in allen Gelenken?

O schreckliche Strafe! O Prügelhapp' der Seele! Es geht keine deutsche Pupp' zwei Jahre für England in Spanien! O gräßliche Folter! O harter Derturf! Zwei Jahre mehr wird kein deutscher Hanwurst am Schnürl vor England tanzen!

a. d. n.

*

Der geraubte Knabe

Man nahm den Knaben der Mutter und gab ihn fremden, höfärtigen Leuten.
Vergiß dein' Mütter! Ihr Platz ist das Grab!
Sie darf dir nichts mehr bedeuten!

Alg aus dem Herzen das ruchlos Weib!
Und lernst du die Mutter verfluchen,
Wir werden dich häfchein an Seele und Leib,
Wir geben dir Wein und Kuchen!

So lockten die Fremden und hehren salt,
Des Knaben Herz zu verfeinern.
Er aber, im Traum, sah der Mutter Gestalt,
Die Augen, die treuen, die reinen.

Und ob sie ihn täglich quälten aufs Neu,
Er trogte den Pharäsern.
O Mutter, o Mutter, ich bleibe dir treu!
Glück den Veteiuern und Schmäern!"

— Saarpfälzer, du bist das geraubte Kind.
Die Sohnestreue bewahre!
Man wird dich verhehlen, umschmeicheln blind
Durch fünfzehn bittere Jahre.

Alg, fünfschein Jahr, ein langer Schmerz,
Mit Teufels Elle gemessen!
Und doch zu kurz für ein Mutterherz,
Des Kindes zu vergessen!

Saarpfälzer, die Mutter hält ihre Pflicht.
Und quält man dich täglich aufs Neue,
Vergiß deine Mutter, dein Deutschland nicht
Und halte ihm Treue um Treue!

Karoline



Die Schieber am Scheideweg

J U G E N D 1 9 2 0 — N R . 6 — E R S C H I E N E N S A M S T A G D E N 7 . F E B R U A R 1 9 2 0

Begründer: DR. GEORG HIRTH. — Verantwortlicher Hauptschriftleiter: EUGEN KALKSCHMIDT. Schriftleiter: FRITZ v. OSTINI, ALBERT MATTHAI, FRANZ LANGHEINRICH, CARL FRANKE, KARL HÖFLE. — Für den Anzeigen Teil verantwortlich: GEORG POSSELT, München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. — Geschäftsstelle für Österreich: MORITZ PERLES, Verlags-Buchhandlung, Wien I, Seilergasse 4. — Für Österreich verantwortlich JOSEPH MAUTNER. Preis: Mk. 1.50 (einschl. Buchhändler-Aufschlag) — Copyright 1920 by G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München.